

# KONGRESSPROGRAMM



## MEDCONGRESS 2011

38. Seminarkongress für medizinische  
Fort- und Weiterbildung 3.–9. Juli

BADEN  BADEN  
KONGRESSHAUS

Funktioniert vielleicht.



Funktioniert ganz sicher.

**jobcenter-medizin.de**  
Mit der ganzen Power der Springer-Medizin-Verlage

### Der ärztliche Stellenmarkt von Springer Medizin. Online + Print.

Unter der Dachmarke Springer Medizin bieten Ihnen die Einzelverlage von Springer ein breites Portfolio an Medien für Ihre Stellenausschreibungen sowohl im Online- als auch Print-Bereich.

Kein anderer Verlag bietet Ihnen ein derart breites Spektrum an fachspezifischen Medien im ärztlichen Bereich.

Dank des riesigen Netzwerkes von Springer Medizin erscheinen Ihre Stellenanzeigen online sowohl unter [www.jobcenter-medizin.de](http://www.jobcenter-medizin.de) als auch auf vielen weiteren medizinischen Fachportalen.

Telefon:  
**06102/506-164**  
eMail:  
[anzeigen@jobcenter-medizin.de](mailto:anzeigen@jobcenter-medizin.de)

## MEDCONGRESS Baden-Baden 2011 – Qualität seit 38 Jahren

Unter fachkundiger Leitung der MEDICA Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Medizin e. V. erwartet Sie wieder ein breites Spektrum an zertifizierten Kursen und Seminaren, die von den Basics der medizinischen Tätigkeit bis zur Auffrischung und Vertiefung spezieller Kenntnisse und Fertigkeiten reichen.

Seit jeher stehen die praktischen Kurse im Mittelpunkt des Kongresses. Neu im Programm ist ein Basiskurs Notfallsonographie nach DEGUM-Richtlinien 2011, der in Baden-Baden seine Premiere feiert. Das in den Sonographie-Kursen erworbene Wissen kann in einer „Sono-Höhle“ unter sachkundiger Anleitung vertieft werden.

Unter den zahlreichen notfallmedizinischen Kursen sind „Die neuen Reanimations-Empfehlungen“ sowie „Neue Aspekte ausgewählter Notfälle“ hervorzuheben. Ein besonderes Highlight ist der Kurs „Kardiozirkulatorische Notfallsituationen“, der ein interaktives Praxistraining an einem intelligenten Patientensimulator ermöglicht, der Notfallsituationen und die jeweiligen Folgen ärztlichen Handelns lebensecht darstellt.

Um der wachsenden Nachfrage nach Orientierungsangeboten für Berufsanfänger gerecht zu werden, bieten wir erstmals einen dreitägigen Kurs „Klinische Medizin – for beginners“, der in die einzelnen zu buchenden Module „Stationsführung“, „Notaufnahme“ und „Intensivstation“ gegliedert ist. Weitere Angebote speziell für Berufsanfänger sind der „Basiskurs Röntgen & Co.“ sowie der Kurs „Diabetologie – die Basics“.

Wichtige klinische Fragen werden in den „Best practice“-Vorträgen beantwortet, z. B. wann man einen Nephrologen einschalten sollte und welche Bedeutung milde kognitive Störungen bei älteren Menschen haben. Die Seminare greifen praxisrelevante Themen auf wie aktuelle Aspekte der Hypertoniebehandlung, modernes Gerinnungsmanagement, interdisziplinäre Schmerztherapie, Arzneimittelinteraktionen oder Versorgung von älteren Patienten mit Herz-Kreislaufkrankungen. Neues aus der Gastroenterologie und Hepatologie bietet wieder ein Abendseminar der Falk Foundation e. V.

Darüber hinaus können sich die Teilnehmer umfassend über aktuelle Aspekte der Praxisführung informieren, von der Existenzgründung über Fragen der Praxisführung bis zur Praxisabgabe. Ein neuer Baustein im Management-Programm des Kongresses ist eine Veranstaltung zur kritischen Bewertung von DocApps.

Ganz bewusst hat der Veranstalter, die MEDICA Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Medizin e. V., auch wieder fachübergreifende Aspekte und Angebote für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe integriert, z. B. das MTA Forum Baden-Baden des dvta e. V. oder den Tag der medizinischen Fachangestellten.

Wir heißen Sie herzlich willkommen beim MedCongress Baden-Baden!



MEDICA  
Deutsche Gesellschaft für  
Interdisziplinäre Medizin e. V.

**Veranstalter:**



MEDICA  
Deutsche Gesellschaft  
für Interdisziplinäre  
Medizin e. V.

**Veranstaltungsort:**

Kongresshaus Baden-Baden  
Augustaplatz 10  
76530 Baden-Baden

**Kongressbüro:**

Birgit Nebelung, Gabriele Schäfer  
Telefon: 07221/304-240  
Telefax: 07221/304-404

**Öffnungszeiten:**

Sonntag, 3. Juli bis Samstag, 9. Juli 2011  
jeweils 8:30 bis 18:00 Uhr

**Öffnungszeiten der Fachausstellung**

Mittwoch, 6. Juli, 9:00 bis 18:00 Uhr  
Donnerstag, 7. Juli, 9:00 bis 17:00 Uhr

**Parken**

Gute Parkmöglichkeiten gibt es in der Kongresshausgarage – direkt am Kongressgebäude.

Kosten: Mo–Fr 07:00–11:00 Uhr 1 €/Stunde, sonst 1,50 € je angefangene Stunde, max. 15 € je Tag.

Alternativ in der Festspielhausgarage: 1 €/Stunde, max. 10 € je Tag.

Vergünstigte Wertkarten (10 € bezahlen für 12,50 € parken oder 20 € bezahlen für 25 € parken) können im Kongressbüro erworben werden. Diese müssen zur Einfahrt in das Parkhaus verwendet werden.

**Hotelreservierung**

Baden-Baden Marketing GmbH  
Telefon: 0 72 21 / 2 75-271  
Telefax: 0 72 21 / 2 75-260  
E-Mail: ey@baden-baden.com

**Zertifizierung**

Für die Teilnahme am MEDCONGRESS Baden-Baden werden pro halbem Tag 3 Punkte zum Erwerb des Fortbildungszertifikats von der Landesärztekammer Baden-Württemberg vergeben. Einzelne Kurse sind mit einer höheren Punktzahl zertifiziert, diese entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursbeschreibung. Die erworbenen Punkte werden von allen Landesärztekammern anerkannt und müssen dort zum Erwerb des Fortbildungszertifikats eingereicht werden.

Zur Erlangung der Punkte tragen Sie sich bitte in die jeweils im Raum ausliegende Teilnehmerliste ein. Dies ist für jedes Seminar erneut erforderlich.

**Die Bescheinigungen werden nur vor Ort im Kongressbüro ausgegeben.**

Für den Nachweis über die Kursteilnahme oder zur Vorlage beim Finanzamt steht Ihnen eine Testat-Karte zur Verfügung. Darauf lassen Sie Ihre Teilnahme an den Vor- und Nachmittagsveranstaltungen im Kongressbüro bestätigen.

**In Kooperation mit:**

Südwestdeutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V., Bezirksärztekammer Nordbaden, Hartmannbund e.V., KV Nordrhein, Berufsverband Deutscher Internisten e.V., Verband medizinischer Fachberufe e.V., dvta e.V.

Programmänderungen vorbehalten. Bei zu geringer Teilnehmerzahl können Kurse/Seminare kurzfristig abgesagt werden. Bitte erkundigen Sie sich telefonisch über etwaige Änderungen: 0711 / 72 07 12-0.

	Seite
Grußwort	1
Allgemeine Hinweise	2
Tagesübersicht	4
Kursübersicht	8
Seminarübersicht	9
Kurse	10
Seminare	23
Satelliten-Symposien	31
Ausstellerverzeichnis	33
Terminvorschau	36
Unterstützende Firmen und Organisationen	34
Referenten	35
Kongressgebühren	40
Anmeldung	41

## 4 | TAGESÜBERSICHT

Uhrzeit                      Veranstaltung    Art    Nummer    Raum                      Seite

### Sonntag, 03. Juli 2011

09:00 – 19:30	Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	■	K11	S1	10
09:00 – 18:00	Sonographie Grundkurs	■	K21	KS II	14

### Montag, 04. Juli 2011

09:00 – 19:30	Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	■	K11	S1	10
09:00 – 18:00	Sonographie Grundkurs	■	K21	KS II	14

### Dienstag, 05. Juli 2011

09:00 – 19:30	Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	■	K11	S1	10
09:00 – 18:00	Sonographie Grundkurs	■	K21	KS II	14

### Mittwoch, 06. Juli 2011

09:00 – 12:30	Akuttherapie bei Herzrhythmusstörungen	■	A01	VIP	23
09:00 – 12:00	Update interdisziplinäre Schmerztherapie	■	A02	S9	23
09:00 – 12:00	Aktuelle Aspekte der Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie	■	A03	S7	23
09:00 – 12:00	Neue Aspekte ausgewählter Notfälle	■	K12	S2	12
09:00 – 12:00	Sonographie Grundkurs	■	K21	KS II	14
09:00 – 12:00	Doppler-Echokardiographie	■	K31	A	19
09:00 – 17:00	Einführung in die klinische Medizin	■	K41.1	S3	20
09:00 – 19:30	Kopf-Hals-Sonographie	■	K23	S4	16
09:00 – 19:30	Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	■	K11	S1	10
10:00 – 12:00	Aktuelle Entwicklungen im Arztrecht	■	A04	S10	24
12:30 – 13:30	Best practice: Wann sollte der Nephrologe konsultiert werden?	■	A00	A	23
13.30 – 15.30	Aktuelle Entwicklungen im Arztrecht	■	A04	S10	24
14:00 – 17:00	Doppler-Echokardiographie	■	K31	Stadtklinik	19
14:00 – 17:00	Ernährungsmedizin – Märchen, Mythen, Neuigkeiten	■	A05	S7	24
14:00 – 17:00	Versorgung chronischer Wunden – erfolgreiche Konzepte	■	A06	VIP	24
14:00 – 17:00	Update Infektionskrankheiten	■	A07	A	25

■ Kurs      ■ Seminar      ■ Symposium

Uhrzeit	Veranstaltung	Art	Nummer	Raum	Seite
14:00 – 17:00	Die ärztliche Leichenschau	■	A08	S9	25
14:00 – 17:00	FSME und andere zeckenübertragene Erkrankungen	■	A09	S8	25
14:00 – 17:00	Basiskurs Röntgen & Co.	■	K51	S6	21
14:00 – 18:00	Kardiologische Notfallsituationen – Interaktives Praxistraining am Patientensimulator	■	K13	S2	12
14:00 – 19:30	Sonographie Aufbaukurs	■	K22	KS II	15
17:30 – 18:30	DocApps – praxistauglich und zukunftsweisend?	■	A12	S10	26
17:30 – 19:30	Praxisabgabe und Ärzte im Ruhestand	■	A10	S6	26
17:30 – 19:30	Notfallmedikamente – Wirkungen und Nebenwirkungen	■	A11	A	26
19:00 – 21:00	Neues aus der Gastroenterologie und Hepatologie	■	S01	KS I	31

### Donnerstag, 07. Juli 2011

09:00 – 12:00	Asthma / COPD / Pneumonie – Was gibt's Neues?	■	B01	S9	27
09:00 – 12:00	Doppler-Echokardiographie	■	K31	A	19
09:00 – 17:00	Die neuen Reanimations-Empfehlungen	■	K14	S2	12
09:00 – 17:00	EKG Basiskurs	■	K32	VIP	19
09:00 – 17:00	Einführung in die klinische Medizin	■	K41.2	S3	20
09:00 – 17:30	Thorax Sonographie	■	K24	S7	16
09:00 – 18:00	Diabetologie – die Basics	■	K61	S8	21
09:00 – 19:30	Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	■	K11	S1	10
09:00 – 19:30	Sonographie Aufbaukurs	■	K22	KS II	15
09:00 – 19:30	Kopf-Hals-Sonographie	■	K23	S4	16
10:00 – 13:00	Aktuelle Entwicklungen im Arztrecht	■	A04	S10	24
12:30 – 13:30	Best practice: Fallstricke in der Endokrinologie	■	B00	A	26
14:00 – 17:00	Doppler-Echokardiographie	■	K31	Stadtklinik	19
14:00 – 17:00	Pädiatrie für Nicht-Kinderärzte und Kliniker	■	B02	S10	27

## 6 | TAGESÜBERSICHT

Uhrzeit	Veranstaltung	Art	Nummer	Raum	Seite
14:00 – 17:00	Der ältere Patient mit Herz-Kreislauf-erkrankungen	■	B03	A	27
14:00 – 17:00	Der neurologische Patient in der Notaufnahme – was nun?	■	B04	S9	27
14:00 – 17:00	HIV/AIDS, Alkohol und Drogen	■	B05	S6	28

### Freitag, 08. Juli 2011

09:00 – 12:00	Modernes Gerinnungsmanagement in Klinik und Praxis	■	C01	S2	28
09:00 – 12:00	Sonographie Refresherkurs	■	K25.1	VIP	17
09:00 – 12:00	Doppler-Echokardiographie	■	K31	A	19
09:00 – 12:00	Langzeit-EKG	■	K33	S6	19
09:00 – 17:00	Einführung in die klinische Medizin	■	K41.3	S3	20
09:00 – 17:00	Gastroskopie	■	K71	S8/S9	22
09:00 – 18:00	Farbdoppler Refresherkurs	■	K34	S7	20
09:00 – 19:30	Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	■	K11	S1	10
09:00 – 19:30	Sonographie Aufbaukurs	■	K22	KS II	15
10:00 – 13:00	Aktuelle Entwicklungen im Arztrecht	■	A04	S10	24
11:00 – 17:00	dvta: MRT Seminar für Anfänger	■	S02.1	S4	31
12:30 – 13:30	Best practice: Milde kognitive Störung – Therapieindikation oder nicht?	■	C00	A	28
14:00 – 17:00	Doppler-Echokardiographie	■	K31	Stadtklinik	19
14:00 – 17:00	Sonographie Refresherkurs	■	K25.2	VIP	17
14:00 – 17:00	Arzneimittelinteraktionen – Grundlagen und praktisch-klinische Bedeutung	■	C02	S2	28
14:00 – 17:00	Update Schilddrüse	■	C03	A	29
14:00 – 17:00	Skills in der Notfallmedizin	■	K15	S10	13
17:00 – 19:30	Frauen gründen anders – aber wie?	■	C04	S6	29

Uhrzeit	Veranstaltung	Art	Nummer	Raum	Seite
<b>Samstag, 09. Juli 2011</b>					
09:00 – 12:00	Sonographie Refresherkurs	■	K25.3	VIP	17
09:00 – 12:00	Doppler-Echokardiographie	■	K31	A	19
09:00 – 16:00	Pädiatrische Notfälle	■	K16	S2	13
09:00 – 17:00	Gastroskopie	■	K71	S8/S9	22
09:00 – 18:00	Basiskurs Notfallsonographie	■	K26	A	18
09:00 – 19:30	Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	■	K11	S1	10
09:00 – 19:30	Sonographie Aufbaukurs	■	K22	KS II	15
09:30 – 13:00	dvta: Vortragsprogramm der Laboratoriumsmedizin	■	S02.2	S4	31
10:00 – 15:30	dvta: Vortragsprogramm der Radiologie	■	S02.3	S3	31
10:00 – 15:30	Tag der medizinischen Fachangestellten: Alles rund um die Aus- und Weiterbildung	■	S03	S7	32
14:00 – 17:00	Sonographie Refresherkurs	■	K25.4	VIP	17
14:00 – 18:00	Initiative Pro Praxis – Ihr persönlicher Businessplan	■	D01	S6	29
14:30 – 17:00	Arzt-Patienten-Forum: Sichtweisen zur Sarkoidose	■	S04	KS I	32

## 8 | KURSÜBERSICHT

Veranstaltung	Nummer	Seite
Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	<b>K11</b>	10
Neue Aspekte ausgewählter Notfälle	<b>K12</b>	12
Kardiologische Notfallsituationen - Interaktives Praxistraining am Patientensimulator	<b>K13</b>	12
Die neuen Reanimations-Empfehlungen	<b>K14</b>	12
Skills in der Notfallmedizin	<b>K15</b>	13
Pädiatrische Notfälle	<b>K16</b>	13

Sonographie Grundkurs	<b>K21</b>	14
Sonographie Aufbaukurs	<b>K22</b>	15
Kopf-Hals-Sonographie	<b>K23</b>	16
Thorax Sonographie	<b>K24</b>	16
Sonographie Refresherkurs	<b>K25</b>	17
Basiskurs Notfallsonographie	<b>K26</b>	18

Doppler-Echokardiographie	<b>K31</b>	19
EKG Basiskurs	<b>K32</b>	19
Langzeit-EKG	<b>K33</b>	19
Farbdoppler Refresherkurs	<b>K34</b>	20

Veranstaltung	Nummer	Seite
Einführung in die klinische Medizin	<b>K41</b>	20
Basiskurs Röntgen & Co.	<b>K51</b>	21
Diabetologie – die Basics	<b>K61</b>	21
Gastroskopie	<b>K71</b>	22

Veranstaltung	Nummer	Seite
Aktuelle Entwicklungen im Arztrecht	<b>A04</b>	24
Aktuelle Aspekte der Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie	<b>A03</b>	23
Akuttherapie bei Herzrhythmusstörungen	<b>A01</b>	23
Arzneimittelinteraktionen – Grundlagen und praktisch-klinische Bedeutung	<b>C02</b>	28
Asthma / COPD / Pneumonie – Was gibt's Neues?	<b>B01</b>	27
Best practice: Fallstricke in der Endokrinologie	<b>B00</b>	26
Best practice: Milde kognitive Störung – Therapieindikation oder nicht?	<b>C00</b>	28
Best practice: Wann sollte der Nephrologe konsultiert werden?	<b>A00</b>	23
Der ältere Patient mit Herz-Kreislauf-erkrankungen	<b>B03</b>	27
Der neurologische Patient in der Notaufnahme – was nun?	<b>B04</b>	27
Die ärztliche Leichenschau	<b>A08</b>	25
DocApps – praxistauglich und zukunftsweisend?	<b>A12</b>	26

Veranstaltung	Nummer	Seite
Ernährungsmedizin – Märchen, Mythen, Neuigkeiten	<b>A05</b>	24
Frauen gründen anders – aber wie?	<b>C04</b>	29
FSME und andere zeckenübertragene Erkrankungen	<b>A09</b>	25
HIV/AIDS, Alkohol und Drogen	<b>B05</b>	28
Initiative Pro Praxis – Ihr persönlicher Businessplan	<b>D01</b>	29
Modernes Gerinnungsmanagement in Klinik und Praxis	<b>C01</b>	28
Notfallmedikamente – Wirkungen und Nebenwirkungen	<b>A11</b>	26
Pädiatrie für Nicht-Kinderärzte und Kliniker	<b>B02</b>	27
Praxisabgabe und Ärzte im Ruhestand	<b>A10</b>	26
Update Infektionskrankheiten	<b>A07</b>	25
Update interdisziplinäre Schmerztherapie	<b>A02</b>	23
Update Schilddrüse	<b>C03</b>	29
Versorgung chronischer Wunden – erfolgreiche Konzepte	<b>A06</b>	24

**K11 | Zusatzbezeichnung Notfallmedizin****Sonntag, 03. bis Samstag 9. Juli 2011, 09:00 – 19:30 Uhr, Raum S 1**

Uhrzeit	Sonntag, 03.07.2011	Montag, 04.07.2011	Dienstag, 05.07.2011	Mittwoch, 06.07.2011
9:00 bis 10:30	Organisation und Rechtsgrundlagen des Rettungsdienstes <i>PD Dr. J. Meinhardt</i>	Respiratorische Notfälle <i>PD Dr. C. Hofstetter</i>	Spezielle Hinweise zur Versorgung geriatrischer Patienten <i>Dr. A. Kalenka</i>	Schädel-Hirn- und Wirbelsäulentrauma <i>Dr. M. Barth</i>
	Fahrzeuge im Rettungsdienst <i>PD Dr. J. Meinhardt</i>	Kasuistiken <i>PD Dr. C. Hofstetter</i>	Kasuistiken <i>Dr. A. Kalenka</i>	
<b>10:30</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>
10:45 bis 12:15	Medicolegale Aspekte im Rettungsdienst (inkl. Todesfeststellung und Leichenschau) <i>Prof. Dr. E. Miltner</i>	Leitsymptom: thorakaler Schmerz <i>Dr. A. Kalenka</i>	Leitsymptom: Atemnot <i>Dr. A. Kalenka</i>	Polytrauma (inkl. Einsatztaktik) <i>PD Dr. J. Meinhardt</i>
		Kasuistiken <i>Dr. A. Kalenka</i>	Stoffwechselstörungen (inkl. Diabetes mellitus, Dialysepatient) <i>Dr. A. Kalenka</i>	
		EKG-Praktikum I <i>Dr. A. Kalenka</i>		
<b>12:15 13:15</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Mittagspause</b>
13:15 bis 15:30	Taktisches Vorgehen am Notfallort <i>Dr. T. Viergutz</i>	Kardiale Notfälle I <i>Dr. J. Kuschyk</i>	Gastrointestinale Notfälle (inkl. akutem Abdomen) <i>PD Dr. J. Hinkelbein</i>	Extremitäten- und Beckentrauma <i>Prof. Dr. U. Oberlacke</i>
	Erstversorgung unter erschwerten Bedingungen <i>PD Dr. J. Meinhardt</i>	Kardiale Notfälle II <i>Dr. J. Kuschyk</i>	Internistische Notfälle/ Reanimation (Fallbesprechungen) <i>PD Dr. J. Hinkelbein</i>	Abdominal- und Thoraxtrauma <i>Prof. Dr. U. Oberlacke</i>
	Reanimation (BLS und ALS) I <i>Dr. T. Viergutz</i>	EKG-Praktikum II <i>Dr. J. Kuschyk</i>	EKG-Praktikum III <i>PD Dr. J. Hinkelbein</i>	Kasuistiken
<b>15:30 15:45</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>
15:45 bis 19:30	Reanimation (BLS und ALS) II <i>Dr. T. Viergutz</i>	Besonderheiten der Luftrettung <i>Dr. T. Viergutz</i>	Qualitätsmanagement und Dokumentation <i>Dr. J. Gröschel</i>	Kasuistiken <i>Prof. Dr. U. Oberlacke</i>
	Airway-Management im Rettungsdienst <i>PD Dr. C. Hofstetter</i>	Analgesie, Sedierung und Narkose II (inkl. Beatmung im Rettungsdienst) <i>Dr. T. Viergutz</i>	Praktikum Reanimation II (ALS) <i>PD Dr. J. Meinhardt</i> <i>Dr. A. Kalenka</i> <i>PD Dr. J. Hinkelbein</i> <i>Dr. T. Viergutz</i>	Traumatologie I (Fallbesprechungen) <i>PD Dr. J. Meinhardt</i>
	Analgesie, Sedierung und Narkose I (inkl. Beatmung im Rettungsdienst) <i>Dr. T. Viergutz</i>			Leitsymptom: Schock <i>PD Dr. J. Hinkelbein</i>
	Ausrüstung der Fahrzeuge im Rettungsdienst DRK Bühl JUH Mannheim <i>PD Dr. J. Meinhardt</i> <i>Dr. T. Viergutz</i>	Praktikum Reanimation I (BLS) <i>PD Dr. J. Meinhardt</i> <i>Dr. A. Kalenka</i> <i>Dr. T. Viergutz</i> <i>Dr. T. Hauguth</i>		Praktikum Traumatologie <i>PD Dr. J. Meinhardt</i> <i>PD Dr. J. Hinkelbein</i> <i>Dr. T. Viergutz</i>

**K11 | Zusatzbezeichnung Notfallmedizin**

Uhrzeit	Donnerstag, 07.07.2011	Freitag, 08.07.2011	Samstag, 09.07.2011
9:00 bis 10:30	Notfälle aus der Augenheilkunde <i>Dr. B. Harder</i>	Notfälle in Gynäkologie und Geburtshilfe <i>Dr. B. Filsinger</i>	Transport und Übergabe des Patienten <i>Dr. M. Schmittner</i>
	Koordination der medizinischen mit der technischen Rettung <i>A, Wilhelm FW Baden-Baden</i>	(Beinahe-)Ertrinken <i>Dr. U. Hoppe</i>	Notfälle aus der HNO <i>Dr. C. Barth</i>
<b>10:30 bis 10:45</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>
10:45 bis 12:15	Demonstration technischer Rettungsmöglichkeiten <i>A, Wilhelm FW Baden-Baden</i>	Thermische Schädigungen, Stromunfall <i>Dr. u. Hoppe</i>	Einsatztaktik bei Massenankunft Verletzter/akut Erkrankter <i>PD Dr. J. Meinhardt</i>
			Sichtungsübung „Großschadenslage“ inkl. Auswertung (Vorbesprechung)
<b>12:15 bis 13:15</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Mittagspause</b>
13:15 bis 15:30	Leitsymptom: Bewusstseinsstörungen <i>Dr. M. Schmittner</i>	Psychosoziale Notfälle, Krisenintervention <i>Dr. M. Schmittner</i>	Sichtungsübung „Großschadenslage“ inkl. Auswertung <i>PD Dr. J. Meinhardt</i> <i>Dr. T. Hauguth</i> Mimentrupp JUH Mannheim
		Notfälle aus dem Bereich Urologie <i>PD Dr. L. Trojan</i>	
	Neurologische Notfälle <i>PD Dr. R. Kern</i>	Notfälle in der Pädiatrie (inkl. Erstversorgung von Neugeborenen) <i>Dr. S. Demirakça</i>	
<b>15:30 bis 15:45</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>
15:45 bis 19:30	Psychiatrische Notfälle (inkl. Unterbringung/Psych. KG) <i>Dr. M. Schmittner</i>	Notfälle in der Pädiatrie (inkl. Erstversorgung von Neugeborenen) <i>Dr. S. Demirakça</i>	Sichtungsübung „Großschadenslage“ Auswertung <i>PD Dr. J. Meinhardt</i> <i>Dr. T. Hauguth</i>
	Traumatologie II (Fallbesprechungen) <i>Dr. T. Viergutz</i>	Intoxikationen und Drogennotfälle <i>Dr. A. Kalenka</i>	
	Praktikum Traumatologie <i>Dr. T. Viergutz</i> <i>PD Dr. J. Meinhardt</i> <i>Dr. M. Schmittner</i> <i>Dr. T. Hauguth</i>	Praktikum Pädiatrie <i>Dr. M. Schmittner</i> <i>Dr. A. Kalenka</i> <i>Dr. F. Loersch</i> <i>Dr. T. Viergutz</i>	<b>Kursende 17.15</b>

**K12 | Neue Aspekte ausgewählter Notfälle****Mittwoch, 06. Juli 2011, 09:00 – 12:00 Uhr  
Raum S 2**

Notfälle differenter Genese treten meist unvorhergesehen auf und erfordern dringliche Entscheidungen. Dabei gibt es häufigere Notfälle, wie z. B. den Myokardinfarkt, die in der täglichen Routine zu entsprechenden Vorbereitungen und Handlungsweisen geführt haben, neben selteneren, die dann eine besondere Herausforderung darstellen. Zu diesen besonderen Notfällen gehört z. B. das Ertrinken, besonders von Kindern. Relativ häufig sind Brände, bei denen nicht nur Bewohner betroffen sind, sondern auch Retter, die Brandrauch inhaliert haben. Auch in diesem Falle kann der Hausarzt der erste sein, der mit diesem Notfall konfrontiert wird und neuere wissenschaftliche Erkenntnisse umsetzen soll. Auch bei den dabei auftretenden Verbrennungen gibt es neue Aspekte bei der Erstversorgung. Nach wie vor sind Vergiftungen eine relativ häufige Notfallsituation, wobei allerdings die jeweiligen Substanzen in Abhängigkeit vom sozialen Umfeld wechseln.

Die differenten Notfälle werden mit ihrer Pathophysiologie, ihren Symptomen und den Therapiemöglichkeiten angesprochen und die Möglichkeiten der Versorgung in der Präklinik mit den Teilnehmern gemeinsam erarbeitet.

*Leitung: Prof. Dr. Peter Sefrin, Würzburg  
Dr. Michael Brandt, Lindau  
Rainer Schmitt, Würzburg*

**K13 | Kardiozirkulatorische Notfallsituationen – interaktives Praxistraining am Patientensimulator****Mittwoch, 06. Juli 2011, 14:00 – 18:00 Uhr  
Raum S 2**

In diesem interaktiven mit Praxistraining am Simulator gestalteten Seminar werden die zirkulatorischen Notfälle in Szenarien dargestellt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der cardiopulmonalen Reanimation teamorientiert weiter zu entwickeln und die Diag-

nostik und Therapie des Schocks zu erlernen. Unsere Leitlinien sind die standardisierten Algorithmen des European Resuscitation Council (ERC).

Hierbei werden praktische Algorithmen an die Hand gegeben und an Kasuistiken erarbeitet. Zusätzlich werden die Hypertensive Krise und Herzrhythmusstörungen mit beachtet. Die verschiedenen Algorithmen werden in Form von Handouts weitergereicht.

*Leitung: Prof. Dr. Franz Kehl, Karlsruhe  
Dr. Nikolaus A. Golecki, Karlsruhe  
Andreas Bertsch, Karlsruhe*

Gebühr: 75 € / 60 €

**K14 | Die neuen Reanimations-Empfehlungen****Donnerstag, 07. Juli 2011, 9:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 2**

2010 wurden, basierend auf der Empfehlung des Europäischen Wiederbelebungsgrremiums, von der Bundesärztekammer neue Richtlinien zur Durchführung der Reanimation publiziert. Diese sind heute Grundlage für die Durchführung der Reanimation durch das ärztliche und nichtärztliche Personal. Der Kurs befasst sich sowohl mit Neuerungen im Bereich der Basisreanimation wie auch mit der Anwendung von Elektrizität (Defibrillation) und der medikamentösen Reanimation. Der Universalalgorithmus für die verschiedenen Formen des Kreislaufstillstands wird in der Theorie und Praxis am Phantom vermittelt.

*Leitung: Prof. Dr. Peter Sefrin, Würzburg  
Dr. Michael Brandt, Lindau  
Rainer Schmitt, Würzburg*

Zertifiziert mit 11 Punkten

Gebühr: 100 € / 80 €

**K15 | Skills in der Notfallmedizin**

**Freitag, 08. Juli 2010, 14:00 – 17:00 Uhr**  
**Raum S 10**

Etliche notfallmedizinische Maßnahmen sind für die praktische Tätigkeit als Notarzt von herausragender Bedeutung. Andererseits ist es in der Realität oftmals so, dass gerade diese Fertigkeiten („Skills“) nur wenig geübt werden und daher im Ernstfall den tätigen Notarzt vor enorme Probleme stellen können.

Gerade für Nicht-Anästhesisten ist der routinierte Umgang mit Atemwegsproblemen eine besondere Herausforderung. Wenngleich die endotracheale Intubation im Notarzt-Curriculum enthalten ist, stellt die Anwendung von Larynxmasken oder Larynx-tubus etliche Kollegen vor ein großes Problem. Die Verwendung eines intraossären Zugangs (i.o.) hat mit den ERC-Guidelines 2010 einen noch höheren Stellenwert in der Notfallmedizin erhalten und gehört mittlerweile zum Standard, wenn ein intravenöser Zugang nicht zeitnah gelingt. Auch hier besteht eine große Diskrepanz: Nur < 10 % der Notärzte haben jemals einen i.o.-Zugang angelegt. Auch die mittlerweile große Anzahl an verschiedenen Punktionssystemen stellt Kollegen regelmäßig vor Probleme. Gleiches gilt analog für die Punktionskoniotomie: Als „ultima ratio“ muss deren Anwendung sicher im Notfall beherrscht werden, die persönliche Erfahrung ist allerdings oftmals gering - sofern überhaupt vorhanden.

Im Kurs sollen die gängigen Atemwegshilfsmittel vorgestellt werden und zusätzlich deren Anwendung am Phantom geübt werden. An speziellen Phantomen werden außerdem die Anlage eines intraossären Zugangs sowie die Punktionskoniotomie geübt. Im ersten Teil werden theoretische Grundklagen vermittelt, im zweiten Teil besteht für jeden der Teilnehmer die Möglichkeit in einer Kleingruppe alle Maßnahmen ausgiebig zu üben.

*Leitung: PD. Dr. Jochen Hinkelbein, Köln*  
*Dr. Daniel Schmitz, Mannheim*  
*Dr. Tom Terboven, Mannheim*

**K16 | Pädiatrische Notfälle –  
Refresherkurs für Notärzte**

**Samstag, 09. Juli 2011, 9:00 – 16:00 Uhr**  
**Raum S 2**

**Theoretischer Teil:**

**09:00 Uhr – 09:10 Uhr**

Begrüßung und Vorstellung

**09:10 Uhr – 10:00 Uhr**

Geburt / Erstversorgung von Neugeborenen

**10:00 Uhr – 10:45 Uhr**

Atemstörungen (Pseudokrupp, Epiglottitis, Fremdkörperaspiration, Ertrinken etc.)

Spezielle Notfälle im Kindesalter (Bewusstseinsstörungen, Fieberkrampf, Intoxikationen etc.)

**10:45 Uhr – 11:15 Uhr**

Versorgung kindliches (Poly-) Trauma

**11:15 Uhr – 12:00 Uhr**

Reanimationsmaßnahmen gemäß ERC-Guidelines

**12:00 Uhr – 12:45 Uhr**

Fallvorstellungen

**12:45 Uhr – 13:30 Uhr**

**Mittagspause**

**Praktischer Teil:**

**13:30 Uhr – 14:15 Uhr**

Reanimation von Säuglingen / Kleinkindern

**14:15 Uhr – 15:00 Uhr**

Intubation / Beatmung / alternativer Atemweg

**15:00 Uhr – 15:45 Uhr**

Traumaversorgung / Intraossärnadel

**15:45 Uhr – 16:00 Uhr**

Nachbesprechung

*Leitung: Dr. Tim Viergutz, Mannheim*  
*Dr. Frederik Loersch, Mannheim*  
*Dr. Armin Kalenka, Mannheim*

Zertifiziert mit 10 Punkten

Gebühr: 100 € / 80 €

**K21 | Sonographie Grundkurs****Sonntag, 03. Juli bis Mittwoch, 06. Juli 2011, Raum KS II**

<b>Uhrzeit</b>	<b>Sonntag 3. Juli 2011 Raum KS II</b>	<b>Montag 4. Juli 2011 Raum KS II</b>	<b>Dienstag 5. Juli 2011 Raum KS II</b>	<b>Mittwoch 6. Juli 2011 Raum KS II</b>
<b>09:00 – 10:00</b>	Begrüßung Organisation, Einführung <i>Dr. G. von Klinggräff</i>	Gallenwege <i>Dr. J. Gebhardt</i>  Leber <i>Dr. G. von Klinggräff</i>	Pankreas <i>Dr. J. Gebhardt</i>	Harnblase, Prostata, Hoden <i>Dr. G. von Klinggräff</i>
<b>10:00 – 11:00</b>	Physikalische Grundbegriffe, Artefakte <i>Dipl.-Ing. K. Hettwer</i>	Leber <i>Dr. G. von Klinggräff</i>	Niere <i>Dr. C. Müller-Schwefe</i>	Thorax <i>Dr. K.-U. Wagenhofer</i>
<b>11:00 – 12:00</b>	Videodemonstration Praktische Übungen	Magen-Darm <i>Dr. K.-U. Wagenhofer</i>	Gefäße <i>Dr. E. Schmidt</i>	Videodemonstration <i>Dr. J. Gebhardt, Dr. G. von Klinggräff, Dr. K.-U. Wagenhofer</i>
<b>12:00 – 13:30</b>	Praktische Übungen	Praktische Übungen	Praktische Übungen	
<b>13:30 – 16:00</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	
<b>16:00 – 17:00</b>	Gallenblase <i>Dr. J. Gebhardt</i>	Lymphknoten, Milz <i>Dr. E. Schmidt</i>	Kasuistiken <i>alle Referenten</i>	
<b>17:00 – 17:45</b>	Videodemonstration Kasuistiken	Lymphknoten, Milz <i>Dr. E. Schmidt</i>	Videodemonstration Kasuistiken	
<b>17:45 – 19:30</b>	Praktische Übungen	Praktische Übungen	Praktische Übungen	

Gemäß § 6 der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993,  
Neufassung vom 1. April 2010 der KBV

*Leitung: Dr. G. von Klinggräff, Hamburg, DEGUM-Seminarleiter  
Dr. J. Gebhardt, Hamburg, DEGUM-Seminarleiter*

*Dr. E. Schmidt, Hamburg, DEGUM-Ausbilder  
Dr. C. Müller-Schwefe, Hamburg, DEGUM-Ausbilder  
Dr. K. U. Wagenhofer, Hamburg, DEGUM-Seminarleiter  
Dipl.-Ing. K. Hettwer, Hamburg*

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

Zertifiziert mit 34 Punkten

Gebühr: 410 € / 330 €

## K22 | Sonographie Aufbaukurs

Mittwoch, 06. Juli bis Samstag, 9. Juli 2011, Raum KS II

Uhrzeit	Mittwoch 6. Juli 2011 Raum KS II	Donnerstag 7. Juli 2011 Raum KS II	Freitag 8. Juli 2011 Raum KS II	Samstag 9. Juli 2011 Raum KS II
09:00 – 12:00		Einführung: FDS Gallenblase/-wege <i>Dr. G. Kunze</i>	Niere, Harnwege, Nebenniere <i>Dr. W. Heinz</i>	Thorax <i>Dr. K. Wild</i>
		Bewegungsapparat <i>Dr. W. Blank</i>	Geräteeinstellung <i>Dr. W. Heinz</i>	Gefäße: Abdomen <i>Dr. U. Schwaiger</i>
12:00 – 13:30		Praktische Übungen	Praktische Übungen	Praktische Übungen
13:30 – 14:30	14:00 Begrüßung <i>Dr. W. Blank</i>	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
14:30 – 16:00	Leber I <i>PD Dr. N. Börner</i>	Praktische Übungen	Praktische Übungen	Interventionelle Sonographie <i>Dr. T. Müller</i>
16:00 – 18:00	Leber II <i>PD Dr. N. Börner</i>	Magen, Darm <i>Dr. W. Heinz</i>	Pankreas Lymphknoten, Retroperitoneum <i>Dr. W. Heinz</i>	
	Schilddrüse <i>Dr. W. Blank</i>	Periphere Gefäße <i>Dr. G. Schrade</i>	Milz <i>Dr. F. Hofstätter</i>	
18:00 – 19:30	17.30 Praktische Übungen	Praktische Übungen	Praktische Übungen	

Gemäß § 6 der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993,  
Neufassung vom 1. April 2010 der KBV

Leitung: *Dr. W. Blank, Reutlingen, DEGUM-Seminarleiter*  
*PD Dr. N. Börner, Mainz, DEGUM-Seminarleiter*  
*Dr. W. Heinz, Leonberg, DEGUM-Seminarleiter*

*Dr. F. Hofstätter, Reutlingen, DEGUM-Ausbilder*  
*Dr. G. Kunze, Villingen-Schwenningen, DEGUM-Ausbilder*  
*Dr. T. Müller, Reutlingen, DEGUM-Ausbilder*  
*Dr. G. Schrade, Wangen/Allgäu, DEGUM-Ausbilder*  
*Dr. A. Schuler, Geislingen, DEGUM-Seminarleiter*  
*Dr. U. Schwaiger, Reutlingen, DEGUM-Ausbilder*  
*Dr. K. Wild, Reutlingen, DEGUM-Seminarleiter*

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

Zertifiziert mit 43 Punkten

Gebühr: 410 € / 330 €

**K21/K22 | Sonographie Grund- und Aufbaukurs****Sonntag 03. Juli bis Samstag, 09. Juli 2011  
Raum KS II**

Kursbeschreibung siehe K21 und K22

Gebühr: 750 € / 600 €

**K23 | Kopf-Hals-Sonographie****Mittwoch 06. Juli 2011, 09:00 – 19:30 Uhr  
Raum S 4**

Physikalische Grundlagen, Ultraschallanatomie im Kopf-Hals-Bereich, Allgemeine Einführung in die Ultraschalldiagnostik A-Scan, B-Scan (M-Mode, Farb-Doppler, Farb-Duplex), Praktische Gerätedemonstrationen, Optimale Bildeinstellung (Fokus, Eindringtiefe)

Praktische Übungen, Standarddokumentation, Grundsätze

Sonographische Anatomie: Standardisierte Untersuchung im Kopf-Hals-Bereich (Videodemonstration), Indikationen der sonographischen Diagnostik von Halslymphknoten unter besonderer Berücksichtigung von Anatomie und Untersuchungstechnik/ B-Bild/Farbduplex-Darstellung der Halsgefäße, Sonomorphologische Lymphknotenbeurteilung bei onkologischen Fragestellungen, Praktische Übungen

**Donnerstag 07. Juli 2011, 09:00 – 19:30 Uhr  
Raum S 4**

Spezielle Anatomie des Halses, Spezielle Anatomie der Speicheldrüsen, Indikationen für Ultraschall der Speicheldrüsen, Praktische Übungen zur Ultraschalldiagnostik der Speicheldrüsen

Farbduplex Sonographie, Indikationen im Kopf-Hals-Bereich, Praktische Übungen (Farbduplex Sonographie), Demonstration typischer Sonographiebefunde, Sonographische Anatomie der großen Halsgefäße, Schilddrüse, Nasennebenhöhlen (einschl. A-Bild, Praktische Übungen

Schlussbesprechung / Diskussion

Leitung: Prof. Dr. Dr. R. Schmelzeisen,  
Freiburg

Prof. Dr. Dr. R. Schön, Krefeld

Prof. Dr. W. Maier, Freiburg

Prof. Dr. Dr. S. Reinert, Tübingen

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

Zertifiziert mit 22 Punkten

Gebühr: 225 € / 180 €

**K24 | Thorax-Sonographie****Donnerstag, 07. Juli 2011, 09:00 – 17:30 Uhr  
Raum S 7****09:00 – 09:15 Uhr**

Begrüßung

*Dr. W. Blank***09:15 – 09:45 Uhr**

Untersuchungstechnik/Normalbefunde

*Dr. S. Beckh***09:45 – 10:15 Uhr**

Thoraxwand (Lymphknoten, Weichteile, Rippenfrakturen und -metastasen)

*Dr. W. Blank***10:15 – 10:45 Uhr**

Pleura I

*Dr. J. Reuß***10:45 – 11:15 Uhr** Pause**11:15 – 12:00 Uhr**

Praktische Übungen

**12:00 – 12:45 Uhr**

Pleura Teil II

*Dr. J. Reuß***12:45 – 14:00 Uhr** Mittagspause**14:00 – 14:30 Uhr**

Lungenpathologie (Pneumonie etc.)

*Prof. Dr. G. Mathis***14:30 – 15:00 Uhr**

Periphere Rundherde, Lungentumoren

*Dr. S. Beckh***15:00 – 15:30 Uhr** Pause

**15:30 – 16:00 Uhr**

Lungenembolie  
*Prof. Dr. G. Mathis*

**16:00 – 16:40 Uhr**

Mediastinale Sonographie – Percutaner und  
 Transösophagealer Zugang  
*Dr. A. Schuler*

**16:40 – 17:00 Uhr**

Interventionen  
*Dr. W. Blank*

**17:00 – 17:30 Uhr**

Stellenwert sonographischer Verfahren  
 in der Pneumologie  
*Dr. S. Beckh*

*Leitung: Dr. Wolfgang Blank, Reutlingen*

*Dr. Sonja Beckh, Nürnberg  
 Prof. Dr. Gebhard Mathis,  
 Rankweil (Österreich)  
 Dr. Joachim Reuß, Böblingen  
 Dr. Andreas Schuler, Geislingen*

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

Zertifiziert mit 8 Punkten

Gebühr: 100 € / 80 €

### K25 | Sonographie Refresherkurs

**Freitag, 08. Juli 2011, 09:00 – 12:00 Uhr**  
**Raum VIP**

**K25.1 | Modul 1**

Sonographie der Gallenblase und Gallenwege.  
 Sonographie des Magen-Darmtraktes:

- Tipps und Tricks, Pits und Traps
- Interessante Kasuistiken aus dem biliären System
- Was kann der Niedergelassene am Magen-Darm sehen? (Appendicitis, Divertikulitis etc.)
- Was sieht der Spezialist?

Es besteht die Möglichkeit zu praktischen Hands-on-Übungen in der „Sonohöhle“.

*Leitung: PD Dr. N. Börner, Mainz*

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

**Freitag, 08. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr**  
**Raum VIP**

**K25.2 | Modul 2**

Sonographie der Schilddrüse  
 (Grundlagen – Differentialdiagnostik)  
*Dr. W. Blank*

Thoraxsonographie – Einführung  
 (häufige – klinisch wichtige Befunde)  
*Prof. Dr. G. Mathis*

Es besteht die Möglichkeit zu praktischen Hands-on-Übungen in der „Sonohöhle“.

*Leitung: Dr. Wolfgang Blank, Reutlingen  
 Prof. Dr. Gebhard Mathis,  
 Rankweil (Österreich)*

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

**Samstag, 09. Juli 2011, 09:00 – 12:00 Uhr**  
**Raum VIP**

**K25.3 | Modul 3**

Sonographie der Leber und des Pankreas:

- Bewährtes und Neues bei Leber- und Pankreaserkrankungen
- Was bringen die neuen Techniken wie Kontrast-Ultraschall
- Interessante Kasuistiken aus der täglichen Praxis
- Wie weiter vorgehen?

Es besteht die Möglichkeit zu praktischen Hands-on-Übungen in der „Sonohöhle“.

*Leitung: Dr. Eckhart Fröhlich, Stuttgart*

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

**Samstag, 09. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr**  
**Raum VIP**

**K25.4 | Modul 4**

State-of-the-Art: Neues in der Sonographie des Retroperitoneums  
 Organbezogene Differentialdiagnostik und Kasuistiken:

- Sonographie der Nieren
- Sonographie der retroperitonealen Gefäße

- Sonographie der Nebenniere
- Sonographie der Milz und Lymphknoten

Es besteht die Möglichkeit zu praktischen Hands-on-Übungen in der „Sonohöhle“.

*Leitung: Dr. Wolfgang Heinz, Leonberg*

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

Zertifiziert mit 4 Punkten pro Modul

Gebühr pro Modul: 60 € / 50 €

Gebühr gesamt: 200 € / 160 €

### **K26 | Basiskurs Notfallsonographie (nach DEGUM-Richtlinien 2011)**

**Samstag, 09. Juli 2011, 09:00 – 18:00 Uhr  
Raum A**

Die Basisausbildung der Notfallsonographie gliedert sich in 2 Kursteile, die jeweils als Tageskurs veranstaltet werden können und zum Zertifikat der Basisausbildung Notfallsonographie angerechnet werden. Näheres über das Konzept der Notfallsonographie finden Sie auf der Internetseite der DEGUM ([www.degum.de](http://www.degum.de)) unter AK Notfallsonographie.

Ein 2. Kursteil (fokussierte Echokardiographie) wird an anderer Stelle angeboten werden und über die Termine des AK Notfallsonographie über die [www.degum.de](http://www.degum.de) Internetseite bekannt gegeben.

**09:00 – 09:15 Uhr**

Begrüßung, Einführung (Vorstellung DEGUM-Curriculum Notfallsonographie, Begriffsdefinition FAST, eFAST, FEEL)

**09:15 – 09:35 Uhr**

Standardschnitte FAST  
(Darstellung der Normalbefunde)

**09:35 – 09:55 Uhr**

*Video-Seminar: pathologische Befunde FAST, aktive Einbindung (=Aufrufen) der Teilnehmer.*

**09:55 – 10:10 Uhr**

*Sonographischer Nachweis Pneumothorax (E-FAST), freie Luft Abdomen*

**10:10 – 10:25 Uhr**

Pause

**10:25 – 11:50 Uhr**

Praktische Übungen („Familiarisation“ / Knopfloge mit dem US-Gerät, Standardschnitte FAST, e-FAST). Gruppen wechseln nach jeder praktischen Übung die Station (i.e. den Tutor und das US-Gerät)

**11:50 – 12:10 Uhr**

Vena cava inferior, Aorta abdominalis. Schnittebenen, Normalbefunde, pathologische Befunde, Fehlinterpretationen

**12:10 – 12:30 Uhr**

Fokus Gallenblase/zentrale Gallenwege: Schnittebenen, Normalbefunde, pathologische Befunde, Fehlinterpretationen

**12:30 – 13:30 Uhr**

*Praktische Übungen (Vena cava inferior, Aorta abdominalis, Gallenblase/zentrale Gallenwege)*

**13:30 – 14:30 Uhr**

Mittagspause

**14:30 – 14:50 Uhr**

Nieren (-aufstau), Harnblase: Schnittebenen, Normalbefunde, pathologische Befunde, Fehlinterpretationen

**14:50 – 15:10 Uhr**

Kompressionssonographie der Venen (inguinal bis popliteal) Schnittebenen, Normalbefunde, pathologische Befunde, Fehlinterpretationen

**15:10 – 15:30 Uhr**

Hätten Sie es gewusst? (Quiz)

**15:30 – 15:45 Uhr**

Pause

**15:45 – 16:45 Uhr**

Praktische Übungen (Niere, Harnblase, Beinvenen, alles bisher gelernte)

**16:45 – 17:10 Uhr**

Ultraschall-geführte Punktionen (PLE, Gefäße...)

**17:10 – 18:00 Uhr**

Praktische Übungen (Punktionen)

**18:00 Uhr**

Feedback von den Teilnehmern, Ausgabe der Bescheinigungen,

*Leitung: Dr. Wolfgang Blank, Reutlingen, DEGUM-Seminarleiter  
Dr. Wolfgang Heinz, Stuttgart, DEGUM-Seminarleiter  
Prof. Dr. Gebhard Mathis, Rankweil, ÖGUM-Kursleiter*

*Valentin Blank, Gießen, US-Tutor  
Dr. Axel Heinzmann, Reutlingen, DEGUM-Tutor  
Dr. Georg Kunze, Villingen-Schwenningen, DEGUM-Ausbilder  
Dr. Thomas Müller, Reutlingen, DEGUM-Ausbilder*

Mit DEGUM Zertifikatsplakette

Zertifiziert mit 12 Punkten

Gebühr: 200 € / 160 €

### **K31 | Doppler-Echokardiographie**

**Mittwoch 06. Juli bis Samstag 09. Juli 2011  
09:00 – 12:00 Uhr, Raum A**

Die Doppler- und Farbdoppler-Echokardiographie stellt mit der Erfassung der Hämodynamik am Herzen eine bedeutsame Ergänzung zur 2D-Echokardiographie dar, die eine Erfassung der anatomischen und pathologisch veränderten Strukturen erlaubt. Im Kurs werden alle für die tägliche Routine wichtigen doppler- und farbdopplersonographischen Untersuchungstechniken vorgestellt und im Zusammenhang mit den jeweiligen kardialen Erkrankungen erklärt. Neben praktischen Übungen in kleinen Gruppen werden die Ausführungen darüber hinaus durch transösophageale Befunde ergänzt.

**Mittwoch 06. Juli bis Freitag 08. Juli 2011  
14:00 – 17:00 Uhr**

**Stadtklinik Baden-Baden**

Praktischer Teil, Übungen in Gruppen

Um das Verständnis der Doppler-Echokardiographie zu erleichtern, sind Kenntnisse der 2D-Echokardiographie wünschenswert.

*Leitung: Prof. Dr. Annette Geibel-Zehender, Freiburg  
Dr. Bernward Saurbier, Freiburg  
Dr. Walter Kaschner, Baden-Baden  
Dr. Elke Bosse, Baden-Baden  
Dr. Christian Dräger, Baden-Baden*

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

Zertifiziert mit 24 Punkten

Gebühr: 250 € / 200 €

### **K32 | EKG Basiskurs**

**Donnerstag, 07. Juli 2011, 09:00 – 17:00 Uhr  
Raum VIP**

Dieser Kurs ist zur Einführung von Anfängern in der EKG-Diagnostik und Interpretation gedacht. Es werden die Grundbegriffe, die Lagetyp-Bestimmung, die Rhythmusanalyse und die wichtigen Veränderungen, Hypertrophie-Formen, Schenkelblöcke, Polarisationsstörungen und bradykarde sowie tachykarde Rhythmusstörungen vorgestellt. Anhand von EKG-Beispielen werden EKG-Interpretationen, Deutung und Befundung systematisch erarbeitet. Darüber hinaus wird auf wichtige klinische Krankheitsbilder, wie Herzinfarkt, Lungenembolie und arterielle Hypertonie Bezug genommen, indem das EKG als wichtige Grundlage der Diagnostik anhand typischer klinischer Kasuistiken vorgestellt wird. Der Kurs erlaubt eine intensive Erarbeitung der elektrokardiographischen Grundbegriffe.

*Leitung: Prof. Dr. Matthias Leschke, Esslingen*

Zertifiziert mit 11 Punkten

### **K33 | Langzeit-EKG**

**Mittwoch, 08. Juli 2011, 09:00 – 12:00 Uhr  
Raum S 6**

Die Registrierung des Elektrokardiogramms über einen längeren Zeitraum ist ein unverzichtbarer Bestandteil zur Bewertung von Herzrhythmusstörungen sowie zur Therapiekontrolle.

Am gebräuchlichsten ist die kontinuierliche EKG-Registrierung über 24 Stunden mit Hilfe tragbarer Aufzeichnungsgeräte. Ergänzend kommen diskontinuierliche Aufzeichnungen mittels Event-Rekorder oder Loop-Rekorder zum Einsatz.

Das Seminar gibt einen Überblick über Diagnostik und Interpretation des Langzeitelektrokardiogramms anhand von zahlreichen Beispielen. Anwendungsmöglichkeiten und differenzialdiagnostische Überlegungen werden vorgestellt.

Endstreckenbewertung und die Analyse der Herzfrequenz-Variabilität erweitern das Spektrum dieser diagnostischen Methode.

*Leitung: Dr. Franz van Erckelens, Bühl*

### **K34 | Farbdoppler Refresherkurs**

**Freitag, 08. Juli 2011, 09:00 – 18:00 Uhr  
Raum S 7**

Physik, Geräteeinstellung und Fehlermöglichkeiten, Periphere Venen (Thrombosedagnostik, Klappeninsuffizienz, DD), Periphere Arterien, (Stenosedagnostik), Differentialdiagnosen, Dialyseshunt, Supraaortale Gefäße, Leber, Pfortader, Mesenterialgefäße, große Abdominalgefäße, Niere, Entzündliche Darmerkrankungen, Small Parts (Schilddrüse, Weichteile, Thorax)

*Leitung: Dr. Andreas Schuler, Geislingen  
Dr. Wolfgang Schröder, Geislingen  
Dr. Klaus Wild, Reutlingen*

*Dr. Wolfgang Blank, Reutlingen  
PD Dr. Norbert Börner, Mainz  
Dr. Uwe Schwaiger, Reutlingen*

Mit DEGUM-Zertifikatsplakette

Zertifiziert mit 11 Punkten

Gebühr: 100 € / 80 €

### **K41 | Klinische Medizin – for beginners**

**Mittwoch, 06. Juli bis Freitag, 08. Juli 2011  
09:00 – 17:00 Uhr, Raum S 3**

Durch den Wegfall der AiP-Phase und zunehmenden Ärztemangel in den Kliniken bedingt, werden junge Assistenten heute schneller denn je als eigenverantwortliche Stationsärzte, in den Notaufnahmen oder in der Intensivmedizin eingesetzt, ohne hierfür ausreichend durch das Medizinstudium oder das Praktische Jahr vorbereitet worden zu sein.

Dieser Crash-Kurs bietet eine kurze aber effektive Einführung in die Grundlagen der klinischen Medizin, der an drei aufeinanderfolgenden Tagen essentielle Themenblöcke der Stationsführung, der Tätigkeit in der Notaufnahme sowie auf der Intensivstation aufeinander aufbauend abhandelt und wertvolle Tipps und Tricks als direkte Handlungsanweisungen von klinischen Praktikern - ohne unnötigen wissenschaftlichen Ballast- liefert. Der Kurs wird durch praktische Übungen am Phantom wie auch in Sono- und Echokardiographie ergänzt.

*Leitung: Dr. Adrian O. Kleemann, Kassel*

*Dr. Kerstin La Roche, Stuttgart  
Katharina Fuhrmann, Fulda  
Carolin Lohfink, Leinfelden-Echterdingen*

**Mittwoch, 06. Juli 2011, 09:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 3**

### **K41.1 | Klinische Medizin – Stationsführung**

Aufnahme, Visite, rationelle Diagnostik, der alte Patient, Analgesie, EKG-Basics, Blutdruckeinstellung, PEG, Röntgenbild, Herzschrittmacher, Onkologie, Palliativmedizin, praktische Übungen u.v.m.

**Donnerstag, 07. Juli 2011, 09:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 3**

### **K41.2 | Klinische Medizin – Notaufnahme**

Kardiale, pulmonale, gastro-enterologische, endokrinologische und neurologische Not-

fälle des täglichen Lebens (Infarkt, Rhythmusstörung, ICD, Stroke, Blutung, COPD, LAE, Hyperglykämie, Niereninsuffizienz, Koma, u.v.m.), Praktische Übungen und Basics der Sonographie und Echokardiographie.

**Freitag, 08. Juli 2011, 09:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 3**

### **K41.3 | Klinische Medizin – Intensivstation**

Kurvenführung, Bilanz und Dialyse, Narkose und Sedierung, Beatmung, Ernährungstherapie, zentrale Zugänge, Reanimation, Patientenverfügung und humanes Sterben, praktische Übungen Sonographie und Echokardiographie u.v.m.

Zertifiziert mit 10 Punkten pro Modul

Gebühr pro Modul: 100 € / 80 €

Gebühr gesamt: 280 € / 220 €

### **K51 | Basiskurs Röntgen & Co.**

**Mittwoch, 06. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 6**

Der sinnvolle Einsatz radiologischer bildgebender Verfahren ist in der Diagnostik und Therapiekontrolle heute unverzichtbar. Das betrifft sowohl die konventionelle Röntgendiagnostik als auch die Schnittbildverfahren wie Spiral-CT und MRT. Auch für den Nichtradiologen sind Grundkenntnisse in der Bildinterpretation von Röntgenuntersuchungen äußerst hilfreich. Der Basiskurs Röntgen & Co wendet sich an Ärztinnen und Ärzte in der Klinik und in der Niederlassung, die auf Röntgenbildern mehr als nur weiße Flecke sehen wollen. Anhand illustrativer Fallbeispiele sollen klinisch wichtige Befundmuster im Röntgenbild und im CT gemeinsam mit Ihnen erarbeitet und diskutiert werden.

*Leitung: Prof. Dr. Matthias Funke,  
Baden-Baden*

### **K61 | Diabetologie – die Basics**

**Donnerstag, 07. Juli 2011, 09:00 – 18:00  
Uhr Raum S 8**

Die Diabetologie stellt heute ein interdisziplinäres Fachgebiet dar, mit dem der praktisch tätige Arzt täglich konfrontiert wird. Umso bedauerlicher ist es, dass von Erkrankungsbeginn bis zur Diagnose und Behandlung noch immer acht Jahre vergehen. Langzeitstudien wie die UKPDS und die NHS zeigen, dass der Körper jedoch über ein „Blutzuckergedächtnis“ verfügt und Folgeerkrankungen wie KHK, pAVK, Demenz, etc. hierdurch aggraviert werden. Dieser Kurs bietet eine praktische Einführung in dieses essentielle klinische Fach, bei dem neben der kurz gefassten theoretischen Einführung in die diabetologischen Grundlagen der Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung des erworbenen Wissens liegt. Ausgewiesene Spezialisten führen in die Grundlagen der ersten Diagnostik wie auch der Behandlung – ohne wissenschaftlichen Ballast – ein und vermitteln in dem Crashkurs die praktischen Fähigkeiten Diabetiker zu erkennen und eine Basisversorgung einzuleiten. Themen wie „Diabetikererkennung: Der diagnostische Blick“, „Behandlung über die ersten 24h“, „Notfälle der Diabetologie“, „Rationelle Behandlung während Klinikaufenthalten“, „ABC der medikamentösen Therapie“, „Ernährungsmedizin (nicht nur) für Diabetiker“, „Behandlung des diabet. Fuß“ und vieles mehr garantieren eine fachgerechte Versorgung der Patienten nach Absolvierung des praxisorientierten Kurses.

*Leitung: Dr. Adrian Kleemann, Tübingen*

*Dr. Bettina Born, Reutlingen  
Katharina Fuhrmann, Fulda*

Zertifiziert mit 13 Punkten

Gebühr: 100 € / 80 €

**K71 | Gastroskopie****Freitag, 08. Juli 2011, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum S 8 / S 9**

<b>09:00 – 09:45</b>	Einführung in den Gastroskopiekurs: Aufklärung, Vorbereitung, Überwachung, Videodemonstration einer Magenuntersuchung <i>Prof. Dr. T. Andus</i>	
<b>10:00 – 11:00</b>	<b>Gruppe A</b> Praktikum <i>Dr. T. Schöllhammer, Dr. M. Möhle</i>	<b>Gruppe B</b> Seminar – Orientierung im Magen <i>Dr. M. Scholz</i>
<b>11:00 – 12:00</b>	Seminar – Orientierung im Magen <i>Dr. M. Scholz</i>	Praktikum <i>Dr. T. Schöllhammer, Dr. M. Möhle</i>
<b>14:00 – 14:45</b>	Oesophagus: Refluxkrankheit/Karzinom (Gruppe A + B) <i>Prof. Dr. T. Andus</i>	
<b>15:00 – 16:00</b>	<b>Gruppe A</b> Praktikum <i>Dr. M. Scholz, Dr. M. Möhle</i>	<b>Gruppe B</b> Seminar – Gastritis, Erosion, Ulkus <i>Dr. T. Schöllhammer</i>
<b>16:00 – 17:00</b>	Seminar – Gastritis, Erosion, Ulkus <i>Dr. T. Schöllhammer</i>	Praktikum <i>Dr. M. Scholz, Dr. M. Möhle</i>

**Samstag, 09. Juli 2011, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum S 8 / S 9**

<b>09:00 – 09:45</b>	Frühkarzinom/Karzinom des Magens (Gruppe A + B) <i>Prof. Dr. T. Andus</i>	
<b>10:00 – 11:00</b>	<b>Gruppe A</b> Praktikum <i>Dr. T. Schöllhammer, Dr. M. Möhle</i>	<b>Gruppe B</b> Seminar – Magenpolypen – Polypektomie <i>Dr. M. Scholz</i>
<b>11:00 – 12:00</b>	Seminar – Magenpolypen – Polypektomie <i>Dr. M. Scholz</i>	Praktikum <i>Dr. T. Schöllhammer, Dr. M. Möhle</i>
<b>14:00 – 14:45</b>	Praktikum <i>Dr. M. Scholz, Dr. M. Möhle</i>	Seminar – Notfallendoskopie <i>Dr. T. Schöllhammer</i>
<b>15:00 – 15:45</b>	Seminar – Notfallendoskopie <i>Dr. T. Schöllhammer</i>	Praktikum <i>Dr. M. Scholz, Dr. M. Möhle</i>
	Schlussdiskussion mit Quiz (Gruppe A + B) <i>Prof. Dr. T. Andus</i>	

Leitung: *Prof. Dr. Tilo Andus, Stuttgart**Dr. Martin Möhle, Stuttgart**Dr. Till Schöllhammer, Stuttgart**Dr. Michael Scholz, Stuttgart*

Zertifiziert mit 20 Punkten

Gebühr: 225 € / 180 €

### A00 | Best practice: Wann sollte der Nephrologe konsultiert werden?

**Mittwoch, 06. Juli 2011, 12:30 – 13:30 Uhr  
Raum A**

Nach aktuellen Schätzungen sind bis zu 10 % der Bevölkerung von einer chronischen Nierenerkrankung betroffen. Entscheidend für die Prognose der Patienten ist unter anderem die frühzeitige und gut abgestimmte Interaktion zwischen Hausarzt und Nephrologe. Bei welchen klinischen Zeichen der Nephrologe hinzugezogen werden sollte, welche spezifischen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen zur Verfügung stehen und welche Konsequenzen sich daraus für die Patienten ergeben, wird bei dem Symposium diskutiert

*Leitung: Prof. Dr. Martin Hausberg, Karlsruhe*

*Moderation: Prof. Dr. Hans-Wolff Baenkler, Erlangen*

Die Teilnehmer erhalten ein Lunchpaket.

### A01 | Akuttherapie bei Herzrhythmusstörungen

**Mittwoch, 06. Juli 2011, 09:00 – 12:30 Uhr  
Raum VIP**

Vermittlung der Kenntnisse der klinischen und EKG-Diagnostik für Anfänger und Fortgeschrittene.

Moderne Pharmakologische Therapie: z. B. Dronedarone, Vernakalant, Ibutilide, etc, sowie etablierter AA (z. B. Ajmalin, Amiodaron). Elektrische Kardioversionsbehandlung. Reanimation. Moderne invasive Verfahren:

Ablation supraventrikulärer und ventrikulärer Arrhythmien. Grundzüge der Schrittmacher-, ICD- und CRT-Verfahren.

*Leitung: Prof. Dr. Bernd-Dieter Gonska, Karlsruhe*

*Prof. Dr. Ernst G. Vester, Düsseldorf*

### A02 | Update interdisziplinäre Schmerztherapie

**Mittwoch, 06. Juli 2011, 09:00 – 12:00 Uhr  
Raum S 9**

NSAR als heimliche Droge beim Sport? Paracetamol und was kommt danach? Diese und andere aktuelle Aspekte der Analgetikatherapie werden vom Referenten aus langjähriger Erfahrung in der Schmerz- und Palliativmedizin heraus bewertet. Die Updates basieren dabei auf einer strukturierten Übersichtsdarstellung der medikamentösen Behandlung chronischer Schmerzen mit Tipps und schematisierten Handlungsanweisungen für die tägliche Praxis.

*Leitung: N.N.*

### A03 | Aktuelle Aspekte der Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie

**Mittwoch, 06. Juli 2011, 09:00 - 12:00 Uhr  
Raum S 7**

Mehr als 20 Millionen Menschen in Deutschland sind von einer behandlungspflichtigen arteriellen Hypertonie betroffen. Demgegenüber steht eine völlig unzureichende Hypertoniekontrolle in Deutschland, bei weniger als einem Viertel der Patienten mit Bluthochdruck ist die Hypertonie kontrolliert. Somit besteht allein schon gesundheitsökonomisch ein dringlicher Handlungsbedarf. Besondere Herausforderungen bestehen hinsichtlich der antihypertensiven Therapie des älteren Patienten, der rationalen Abklärung sekundärer Hypertonieformen und des Managements der therapierefraktären Hypertonie.

**09:00 – 09:40 Uhr**

Sonographie als Werkzeug für die diagnostische Aufarbeitung von Patienten mit Hypertonie  
*Dr. K.-H. Seitz*

**09:40 – 10:20 Uhr**

Endokrine Hypertonieformen  
*Dr. S. Kaufmann*

**10:20 – 10:40 Uhr Kaffeepause****10:40 – 11:20 Uhr**

Therapeutische Ansätze bei therapierefraktärer Hypertonie

*Prof. Dr. M. Hausberg*

**11:20 – 12:00 Uhr**

Hypertonie im Alter, diagnostische und therapeutische Relevanz

*Prof. Dr. K. Kühn*

*Leitung: Prof. Dr. Martin Hausberg, Karlsruhe*

*Dr. Sarah Kaufmann, Karlsruhe*

*Prof. Dr. Karlwilhelm Kühn, Karlsruhe*

*Dr. Karl-Heinz Seitz, Karlsruhe*

### A04 | Aktuelle Entwicklungen im Arztrecht

#### Mittwoch, 06. Juli 2011, 10:00 – 12:00 Uhr Raum S 10

Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, Modelle und einfachrechtliche Aspekte  
*RA Prof. Dr. Martin Rehborn, Dortmund*

#### Mittwoch, 06. Juli 2011, 13:30 – 15:30 Uhr Raum S 10

Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, verfassungsrechtliche Aspekte  
*Prof. Dr. Wolfram Höfling, Köln*

#### Donnerstag, 07. Juli 2011, 10:00 – 13:00 Uhr Raum S 10

Compliance  
*RA Dr. Peter Dieners, Düsseldorf*

#### Freitag, 08. Juli 2011, 10:00 – 13:00 Uhr Raum S 10

Aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts  
*Prof. Dr. Thomas Clemens, Kassel*

Aktuelle Rechtsprechung der Instanzgerichte  
*RAin Ulrike Wollersheim, Berlin*

*Leitung: Dr. jur. Horst Bartels, Düsseldorf*  
*Prof. Dr. jur. Martin Rehborn, Dortmund*

### A05 | Ernährungsmedizin – Märchen, Mythen, Neuigkeiten

#### Mittwoch, 06. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr Raum S 7

Unser Gesundheitssystem wird derzeit von einer Flut nicht übertragbarer chronischer Erkrankungen überschwemmt.

Mindestens 10 Millionen Menschen leiden unter lebensstilbedingten Krankheiten wie Typ-2-Diabetes, Hypertonie, Osteoporose etc. Die naheliegende Lösung besteht darin, ihre Erstmanifestation in das höhere Lebensalter zu verschieben oder im Idealfall ganz zu vermeiden. Solche Maßnahmen gegen krankheitsverursachende Lebensstilfaktoren liegen in der Korrektur von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Tabakrauchen und Alkoholkonsum.

Eine Fülle von Daten und Erkenntnissen liegen vor, wobei die Grenze zwischen gesichertem Wissen, Mythos und Märchen bisweilen schwimmt. Das Seminar versucht, für wesentliche Erkrankungen einen Überblick über neue verlässliche Daten und Ergebnisse zu vermitteln.

*Leitung: Dr. Franz van Erckelens, Bühl*

### A06 | Versorgung chronischer Wunden – erfolgreiche Konzepte

#### Mittwoch, 06. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr Raum VIP

Chronische Wunden werden laut aktuellen Studien in Deutschland weiterhin unzureichend versorgt. Dabei ist die Pathophysiologie von Ulcus cruris, Diabetischem Fuß und Dekubitus ausreichend bekannt und kann nach entsprechender Diagnostik erfolgreich und ursächlich therapiert werden. Zweiter Therapiepfeiler ist die lokale Therapie im Sinne der feuchten Wundbehandlung. Hierbei allerdings sind die Informationen der Industrie häufig mehr verwirrend als hilfreich. In diesem Seminar werden erfolgreiche Konzepte der Diagnostik und Therapie vorgestellt und natürlich auch ausführlich und firmenunabhängig auf die Lokaltherapeutika und ihren phasengerechten Einsatz eingegangen. Zum Abschluss möchten wir einige interessante Fälle diskutieren.

*Leitung: Dr. Stephan Eder, Konstanz*

**A07 | Update Infektionskrankheiten****Mittwoch, 06. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum A**

Ziel des Updates Infektiologie ist die übersichtliche knappe Darstellung der Epidemiologie, Klinik, Diagnostik und Therapie von wichtigen Infektionserkrankungen und Infektionserregern. Es sollen u. a. dargestellt werden: Multiresistente Erreger (MRSA, ESBL), Differentialdiagnose, Eosinophilie, wichtige Durchfallerreger, Borreliose und FSME sowie tropische Viruserkrankungen.

*Leitung: Dr. Dr. Thomas Fenner, Hamburg  
Prof. Dr. C. G. Meyer, Hamburg*

**A08 | Die ärztliche Leichenschau – Standards, Fehler und Qualitätssicherung aus der Sicht von Rechtsmedizin, Polizei und Staatsanwaltschaft, Notfallmedizin****Mittwoch, 06. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 9**

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte und Krankenhausärzte. Dargestellt werden die Grundlagen der ärztlichen Leichenschau. Es folgt die Diskussion von fehlerhaft ausgefüllten Todesbescheinigungen und Problemfällen, die bei der zweiten amtsärztlichen oder rechtsmedizinischen Leichenschau vor der Feuerbestattung angehalten werden mussten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das korrekte Verhalten bei ungeklärten und nicht natürlichen Todesfällen am Leichenfundort, die Beachtung der Spurenlage, die Vermeidung von Spurenübertragungen und die Zusammenarbeit mit der Polizei und den Ermittlungsbehörden bis hin zum korrekten Verhalten bei Gericht bei einer Ladung als sachverständiger Zeuge.

Als zweiter Referent steht Herr EKHK Noe als Leiter des für Todesermittlungen zuständigen Dezernats bei der Kriminalpolizei Heidelberg zur Verfügung. Herr EKHK Noe wird kurz die Organisation der Polizei in Baden-Württemberg skizzieren, dann die polizeiinternen Ab-

läufe, die bei der Meldung eines ungeklärten oder nicht natürlichen Todesfalls in Gang gesetzt werden. Fehlerquellen und Defizite bei der Leichenschau werden aus polizeilicher Sicht kritisch angesprochen.

Herr Leitender Oberstaatsanwalt Schwarz wird als Leiter der Staatsanwaltschaft Heidelberg zu den Ermittlungsverfahren bei ungeklärten und nichtnatürlichen Todesfällen referieren. Ein Schwerpunkt wird die Vorgehensweise der Staatsanwaltschaft bei möglichen oder tatsächlichen ärztlichen Behandlungsfehlern mit tödlichem Ausgang sein. Insbesondere werden die Rechte und Pflichten von medizinischem Personal als Zeugen und Beschuldigte sowie empfehlenswerte Verhaltensweisen gegenüber Polizei und Staatsanwaltschaft dargestellt, sowohl bei der Leichenschau als auch bei Befragungen danach. Etwa 45 Minuten der Zeit sollen für Diskussion und Fragen an die Referenten zur Verfügung stehen.

*Leitung: Prof. Dr. Erich Miltner, Ulm*

*Leitender Oberstaatsanwalt Alexander Schwarz, Heidelberg  
EKHK Günther Noe, Heidelberg*

**A09 | FSME und andere zeckenübertragene Erkrankungen****Mittwoch, 06. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 8****14:00 – 14:45 Uhr**

Zeckenübertragene Infektionen: Ein Überblick unter besonderer Berücksichtigung von Q-Fieber und Rickettsiosen

*Prof. Dr. Dr. P. Kimmig*

**14:45 – 15:00 Uhr**

Diskussion

**15:00 – 15:45 Uhr**

Infektionen mit Borrelien:

Diagnose und Therapie

*PD Dr. D. Hassler*

**15:45 – 16:00 Uhr**

Diskussion

**16:00 – 16:45 Uhr**

Die FSME: Verbreitung, Krankheitsbild und Prophylaxe

*Prof. Dr. R. W. Braun*

**16:45 – 17:00 Uhr**

Diskussion und Schlusswort

*Leitung: Prof. Dr. Rüdiger W. Braun,  
Esslingen/Stuttgart*

*PD Dr. Dieter Hassler, Kraichtal  
Prof. Dr. Dr. Peter Kimmig, Stuttgart*

### A10 | Praxisabgabe und Ärzte im Ruhestand

#### Mittwoch, 06. Juli 2011, 17:30 – 19:30 Uhr Raum S 6

Das Wichtigste vorweg: Der sichere Verkauf Ihrer Praxis ist nicht mehr der Regelfall. Umso wichtiger ist es deshalb, rechtzeitig mit den Vorbereitungen für die Praxisübergabe zu beginnen. Das Seminar dient als Wegweiser durch sämtliche rechtlichen, steuerlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen und beleuchtet die wirtschaftlichen Planungen im Ruhestand.

*Leitung: Prof. h. c. (BG) Dr. Klaus Goder,  
Münster*

*Dipl.-Kfm. Georg Kirschner, Münster  
Heinz Rosenberg, Münster*

Mit freundlicher Unterstützung der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

### A11 | Notfallmedikamente – Wirkungen und Nebenwirkungen

#### Mittwoch, 06. Juli 2011, 17:30 – 19:30 Uhr Raum A

Zur Beherrschung von akuten Notfallsituationen kann auf den gezielten Einsatz von Medikamenten nicht verzichtet werden. Der Stellenwert der Notfallmedikamente, mit denen es gelingen kann in das Notfallgeschehen regulierend einzugreifen, ist deshalb hoch. Allerdings sind nicht nur Indikation und Kontraindikation von Bedeutung, sondern auch im Einzelfall die besondere pathophysiologische Situation des Patienten. Nachdem jedes (Notfall-) Medika-

ment neben seiner erwünschten Wirkung auch unerwünschte Nebenwirkungen haben kann, sind bei ihrer Verwendung nicht nur pharmakologische sondern auch pharmakokinetische Kenntnisse erforderlich. Aus diesem Grund soll anhand von konkreten Notfallbeispielen deren Einsatz vorgestellt und diskutiert werden.

*Leitung: Prof. Dr. Peter Sefrin, Würzburg  
Dr. Michael Brandt, Lindau*

### A12 | DocApps – praxistauglich und zukunftsweisend?

#### Mittwoch 06. Juli 2011, 17:30 – 18:30 Uhr Raum S 10

Apps – Grundlagen und Perspektiven

- Technische Voraussetzungen
- Wie komme ich an Apps
- Kosten pro App und Mobilfunkkosten
- WLAN oder UMTS
- Rankinglisten
- Marktübersicht
- Entwicklungsanforderungen
- Zusatzeinkommen für Ärzte
- Patientenbindung
- Vertriebsmodelle, etc.

*Dipl.-Oec. Felix Bundschuh, Stuttgart*

Medizinische Relevanz von Apps

- Evidenzbasierte Apps?
- Lösungen für die Praxis und unterwegs
- Telemedizin
- Qualitätsverbesserung
- Therapiehilfen für Patienten
- Darstellung an Beispielen
- Entwicklungsausblick

*Dr. Manfred Claussen, Stuttgart*

*Veranstalter: Rationelle Arztpraxis e. V.*

### B00 | Best practice: Fallstricke in der Endokrinologie

#### Donnerstag, 07. Juli 2011, 12:30 – 13:30 Uhr Raum A

Schilddrüsenerkrankungen sind häufig in Praxis und Klinik, insbesondere die Knoten in der Schilddrüse, die Hyperthyreose, die Hypothyreose und die Struma sind. Diese Erkrankungen können meist klar definiert und behandelt werden. Bei vielen Erkrankungen ist dies jedoch

schwieriger und manchmal auch mit Fallstricken in Diagnostik und Therapie verbunden. Aus der reichlichen Erfahrung einer großen Ambulanz für Schilddrüsenerkrankungen und den weiterführenden Therapiemöglichkeiten, wie die Radiojodbehandlung und operative Verfahren an unserem Krankenhaus werden die beiden Referenten Dr. Felix Flohr und Prof. Dr. Eberhard Siegel interessante Fälle in Diagnostik und Therapie vorstellen, mit den Zuhörern erarbeiten und diskutieren.

*Leitung: Prof. Dr. Eberhard Siegel, Karlsruhe  
Dr. Felix Flohr, Karlsruhe*

*Moderation: Prof. Dr. Hans-Wolff Baenkler,  
Erlangen*

Die Teilnehmer erhalten ein Lunchpaket.

### B01 | Asthma/COPD/Pneumonie – Was gibt's Neues?

**Donnerstag, 07. Juli 2011, 09:00 – 12:00 Uhr  
Raum S 9**

Asthma und COPD ist eine komplexe und zugleich heterogene Erkrankung mit hoher Komorbidität und zunehmender Mortalität.

Atemwegsinfektionen und Pneumonie nehmen nicht nur an infektiologischer Bedeutung zu, sondern auch die Mortalität steigt, nicht zuletzt wegen der Resistenzentwicklung auf Grund unkontrollierten Antibiotikaeinsatzes.

Das Seminar soll die Volkskrankheiten der Zukunft nach neuesten epidemiologischen, diagnostischen und therapeutischen Kriterien „mit Blick über den Tellerrand“ beleuchten und ein Update zum besseren Verständnis auch der interdisziplinären Problematik ermöglichen

*Leitung: Dr. Harald Mitfessel, Remscheid*

### B02 | Pädiatrie für Nicht-Kinderärzte und Kliniker

**Donnerstag, 07. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 10**

Besprochen werden grundlegende Bereiche aus der Kinderheilkunde:

- Antibiotikatherapie bei Säuglingen und Kindern

- Wachstumsstörungen im Kindesalter
- Spezielle Betrachtungen zu ADHS
- Coxitis fugax
- J1-/J2-Vorsorgeuntersuchung

*Leitung: Dr. Karl-Josef Eßer, Düren*

### B03 | Der ältere Patient mit Herzkreislauferkrankungen

**Donnerstag, 07. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum A**

Kardiovaskuläre Erkrankungen sind Erkrankungen des Alters. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird die Zahl der älteren Patienten mit Herz-Kreislaufproblemen zunehmen. Neue Verfahren in der Diagnostik und Therapie stehen zur Verfügung. Schwerpunkte des Seminars sind:

1. Diagnose und Differentialdiagnose der Synkope des älteren Menschen,
2. die Therapie der Koronaren Herzerkrankung – wann konservativ, Stent oder Bypass ,
3. Klappenerkrankungen des älteren Menschen – der perkutane Aortenklappenersatz.

*Leitung: Prof. Dr. Bernd-Dieter Gonska,  
Karlsruhe*

*Prof. Dr. Ernst G. Vester, Düsseldorf*

### B04 | Der neurologische Patient in der Notaufnahme – was nun?

**Donnerstag, 07. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 9**

Akute neurologische Erkrankungen sind häufig, aber waren lange in der Notfallmedizin ohne Bedeutung, da therapeutische Optionen fehlten. Dies hat sich in den letzten Jahren geändert und mittlerweile gibt es für viele neurologische Notfälle Behandlungen mit guter Wirksamkeit. Weil bei der Behandlung neurologischer Notfälle aber therapeutische Fenster kurz sind, ist die diagnostische Zuordnung schon in der Akutphase essentiell. So soll der Kurs einen Überblick über die diagnostischen wie therapeutischen Aspekte der klinisch relevanten neurologischen Notfälle geben.

*Leitung: Prof. Dr. Michael Daffertshofer,  
Baden-Baden*

**B05 | HIV/AIDS, Alkohol und Drogen****Donnerstag, 07. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 6****14:00 – 15:15 Uhr**

HIV und AIDS in der Praxis

Die Behandlung von Patienten mit einer HIV-Infektion oder AIDS hat sich stark auf Schwerpunktpraxen und Behandlungszentren konzentriert. Trotzdem ist es auch für Nicht-Spezialisten sinnvoll, Fragen des Umgangs mit diesen Patienten und des aktuellen Behandlungsstands von Zeit zu Zeit aufzufrischen. Dazu will der etwa 75-minütige Workshop eine gute, praxisnahe Gelegenheit bieten.

**15:45 – 17:00**

Behandlung von Alkohol- und Drogenabhängigen in der Praxis

Um Alkohol- und Drogenabhängige kommt kein Arzt herum. Suchtkrankheiten gehören zu den häufigsten und schwersten chronischen Krankheiten. Wenn Sie unseren etwa 75-minütigen Workshop besuchen, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sich Ihr Bild von Suchtkrankheiten und Suchtkranken weiter entwickelt und Sie vielleicht sogar eine neue Sichtweise mit neuer Zuversicht entwickeln.

Leitung: *Dr. Albrecht Ulmer, Stuttgart*

nahmen im Sinne einer Prävention und Therapie

Leitung: *Prof. Dr. Hansjörg Bänzner, Stuttgart*Moderation: *Prof. Dr. Hans-Wolff Baenkler, Erlangen*

Die Teilnehmer erhalten ein Lunchpaket.

**C01 | Modernes Gerinnungsmanagement in Klinik und Praxis****Freitag, 08. Juli 2011, 09:00 – 12:00 Uhr  
Raum S 2**

Wichtige praktische Aspekte zum optimalen Einsatz der bewährten Substanzen – Vitamin-K-Antagonisten und Heparine, und was bringen die neuen Gerinnungshemmer – oral wirksame Faktor IIa- und Xa-Inhibitoren

PD *Dr. H. Bechtold*

Weniger Schlaganfälle durch perfektes Marcumarmanagement

*Dr. H. Elsaëßer*

Thrombozytenfunktionshemmer – aktuelle Erkenntnisse zur Wirksamkeit und neue Substanzen

*Prof. Dr. D. Trenk*Leitung: *PD Dr. Heinrich Bechtold, Schrozberg**Dr. Horst Elsaëßer, Friesenheim**Prof. Dr. Dietmar Trenk,**Bad Krozingen***C00 | Best practice:  
Mild cognitive impairment (MCI) –  
Therapieindikation oder nicht?****Freitag, 08. Juli 2011, 12:30 – 13:30 Uhr  
Raum A**

Mit MCI wird eine subjektive kognitive Störung bei erhaltener Alltagskompetenz bezeichnet, wenn zugleich kognitive Defizite objektivierbar sind. Ob eine Weiterentwicklung in Richtung einer Demenzerkrankung zu erwarten sei, ist eine der häufigsten Fragen in der neurologischen Praxis. Der Referent thematisiert die Problematik der Diagnostik, die Abklärung symptomatischer Ursachen und die wissenschaftliche Evidenz für Maß-

**C02 | Arzneimittelinteraktionen –  
Grundlagen und praktisch-  
klinische Bedeutung****Freitag, 08. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 2**

Eine zunehmende Polypharmakotherapie bedingt durch die demographische Entwicklung der Bevölkerung mit einem wachsenden Anteil multimorbider Patienten und der Umsetzung leitliniengerechter Therapie führt zu einer Zunahme von unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW) und -Interaktionen. Jede 15. Krankenhauseinweisung ist durch Arzneimittelnebenwirkungen verursacht, wobei ca.

15 % dieser stationären Aufnahmen durch Arzneimittelinteraktionen bedingt sind. Das Seminar fokussiert auf problematische pharmakokinetische Arzneimittelinteraktionen, wie sie im klinischen Alltag auftreten können. Die Besprechung der zugrunde liegenden Mechanismen auf der Ebene des Arzneimittelmetabolismus anhand von klinischen Beispielen soll zum Verständnis und zur Risikoabschätzung beitragen.

Einführung: Beispiele von Arzneimittelinteraktionen aus dem kardiovaskulären Bereich – die Rolle von arzneimittelabbauenden Enzymen und von Transportsystemen.

*PD Dr. H. Bechtold*

Sind Arzneimittelinteraktionen vorhersagbar und damit vermeidbar? Grundlagen zum Mechanismus anhand praktischer Beispiele.

*Prof. Dr. D. Trenk*

UAW – interessante Fälle aus der Allgemein- arzt-Praxis

*Dr. H. Elsaëber*

*Leitung: PD Dr. Heinrich Bechtold, Schrozberg*

*Dr. Horst Elsaëber, Friesenheim*

*Prof. Dr. Dietmar Trenk,*

*Bad Krozingen*

### C03 | Update Schilddrüse

**Freitag, 08. Juli 2011, 14:00 – 17:00 Uhr  
Raum A**

Das Seminar gibt einen Überblick über Ursachen und Risikofaktoren von Schilddrüsenvergrößerungen bzw. -knoten, sowie deren moderne Behandlungskonzepte.

Aufgrund der aktuellen Diskussionen im Rahmen von Unfällen in Kernkraftwerken (GAU) werden auch die möglichen Folgen und notwendigen Konsequenzen (z.B. Iodblockade der Schilddrüse) bei einer Freisetzung von Radioiodisotopen thematisiert.

*Leitung: Prof. Dr. Markus Luster, Ulm*

*Prof. Dr. Klemens Scheidhauer,*

*München*

### C04 | Frauen gründen anders - aber wie?

**Freitag, 08. Juli 2011, 17:00 – 19:30 Uhr  
Raum S 6**

Das Gründungsseminar begleitet Ärztinnen in sämtlichen rechtlichen, steuerlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen einer Praxisgründung, -übernahme oder -kooperation.

*Leitung: Prof. h. c. (BG) Dr. Klaus Goder,  
Münster*

*Dipl.-Kfm. Georg Kirschner, Münster*

*Heinz Rosenberg, Münster*

Mit freundlicher Unterstützung der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

### D01 | Initiative pro Praxis – Ihr persönlicher Businessplan

**Samstag, 09. Juli 2011, 14:00 – 18:00 Uhr  
Raum S6**

Der Weg in die eigene Praxis lohnt gerade jetzt. Und in Zukunft. Das Vertragsarztänderungsgesetz gibt wesentlich mehr Freiheit für die Praxisgründung und -führung, insbesondere auch im Hinblick auf Kooperationsmodelle. Der Existenzgründungs-Workshop stellt praktische Fragestellungen aus den Bereichen Recht, Steuern, Betriebswirtschaft und Organisation in den Vordergrund.

*Leitung: Prof. h. c. (BG) Dr. Klaus Goder,  
Münster*

*Dipl.-Kfm. Georg Kirschner, Münster*

*Heinz Rosenberg, Münster*

Mit freundlicher Unterstützung der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

# EINLADUNG ZU INTENSIVSEMINAREN

## **ARZT UND PRAXISABGABE –**

VERTRÄGE, STEUERN, FINANZEN, ORGANISATION

Prof. h. c. (BG) Dr. K. Goder

**Mittwoch, 06. Juli 2011**

17.30 Uhr – 19.30 Uhr

Raum S 6



## **FRAUEN GRÜNDEN ANDERS - ABER WIE?**

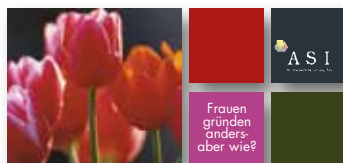
PRAXIS-NEUGRÜNDUNG, -ÜBERNAHME ODER -KOOPERATION

Prof. h. c. (BG) Dr. K. Goder

**Freitag, 08. Juli 2011**

17.00 Uhr – 19.30 Uhr

Raum S 6



## **ARZT UND NIEDERLASSUNG –**

PRAXISÜBERNAHME, -KOOPERATIONEN  
UND NEUGRÜNDUNG

Prof. h. c. (BG) Dr. K. Goder

**Samstag, 09. Juli 2011**

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Raum S 6



Anmeldungen bitte über die Kongressleitung oder



# /A/S/I/

Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Straße 20, 48143 Münster

Frau Anna Mertens, Tel: 0251/2103-228, Fax: 0251/2103-350

E-Mail: [anna.mertens@asi-online.de](mailto:anna.mertens@asi-online.de)

[www.asi-online.de](http://www.asi-online.de)

**S01 | Neues aus der Gastroenterologie und Hepatologie**

**Mittwoch, 06. Juli 2011, 19:00 – 21:00 Uhr  
Raum KS I**

**Aktuelle Gastroenterologie und Onkologie**

Im Rahmen der seit Jahren stattfindenden Falk Fortbildungen für Gastroenterologie soll ein Überblick über die wichtigsten aktuellen Veränderungen der Gastroenterologie gegeben werden. Wie immer wird es zusätzlich einen Vortrag zu einem Schwerpunktthema geben, diesmal Ernährung und Adipositas.

Update Gastroenterologie allgemein  
*Prof. Dr. H. Weidenbach, Stadtklinik Baden-Baden*

Onkologische Therapie der soliden Tumoren – was hat sich verändert  
*Prof. Dr. M. Ebert, Mannheim*

Ernährungsmedizinisches Update 2011  
*Prof. Dr. J. G. Wechsler, München*

Veranstalter: Falk Foundation e. V., Freiburg

**09:30 – 09:45 Uhr**

Begrüßung  
*Marianne Vetter-Knoll, Vorsitzende Landesgruppe Ba.-Wü., Freiburg*

**09:45 – 10:30 Uhr**

Anforderungen an die mikrobiologische Analytik

- Vorgeschriebene Methoden
- Rechtliche Bewertung nach VO (EG) 2073/2005
- Richt- und Warnwerte der DGHM u.a.
- Empfehlungen  
*N. N., Erlangen*

**10:30 – 11:30 Uhr**

Wie sicher sind unsere Lebensmittel? Infektionen durch Lebensmittel und Wasser  
*Prof. Dr. med. Manfred Kist, Freiburg*

**11:30 – 12:00 Uhr Pause**

**12:00 – 13:00 Uhr**

Gentechnisch veränderte Lebens- und Futtermittel – Zulassung, Kennzeichnung, Überwachung  
*Dr. med. Klaus Pietsch, Freiburg*

**S02 | MTA Forum Baden-Baden**

**Freitag, 08. Juli 2011, 11:00 – 17:00 Uhr  
Raum S 4**

**MRT Seminar für Anfänger**

- Sicherheitsaspekte
- Physikalische Grundlagen und MRT-Geräteaufbau
- Aufbau einer MR-Sequenz
- Bilderzeugung in verschiedenen Wichtungen
- Kontrastmittel
- Standarduntersuchungen: Kopf, Wirbelsäule, Abdomen/Becken, Gelenke

*Frank Pfaffendorf, Ltd. MTRA, Stuttgart*

**Samstag, 09. Juli 2011, 10:00 – 15:30 Uhr  
Raum S 3**

**Vortragsprogramm der Radiologie**

*Vorsitz: Gabriele Jäger, MTRA, Sindelfingen, Frank Pfaffendorf, MTRA, Stuttgart*

**10:00 – 10:05 Uhr**

Eröffnung/Begrüßung

**10:05 – 10:50 Uhr**

CT Diagnostik bei akutem Schlaganfall  
*Frank Pfaffendorf, MTRA, Stuttgart*

**10:50 – 11:25 Uhr**

MRT Diagnostik bei akutem Schlaganfall  
*Volker Diehl, MTRA, Bremen*

**11:25 – 11:45 Uhr Kaffeepause**

**11:45 – 12:30 Uhr**

Angiographische Interventionen bei Schlaganfällen  
*Dr. med. Tobias Abele, Stuttgart*

**12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause**

**Samstag, 09. Juli 2011, 09:30 – 13:00 Uhr  
Raum S 4**

**Vortragsprogramm der Laboratoriumsmedizin**

*Vorsitz: Marianne Vetter-Knoll, MTA, Freiburg*

**13:40 – 14:10 Uhr**

Röntgeneinstelltechnik

*Gaby Schmidt, MTRA, Esslingen*

**14:10 – 14:40 Uhr**

Vorsorge und Nachsorge bei Schlaganfällen

*Dr. med. Jasmin Ondracek, Stuttgart*

**14:40 – 15:20 Uhr**

MTRA im Ausland

*Gabriele Jäger, MTRA, Sindelfingen*

**15:30 Uhr Abschluss der Veranstaltung**

Veranstalter / Anmeldung:

dvta e.V., Spaldingstraße 110B, 20097 Hamburg

Telefon: 040 2351 1721, Fax: 040 2333 73

Online-Anmeldung: [www.dvta.de](http://www.dvta.de) → Termine

→ MTA Forum Baden-Baden

**S03 | Tag der medizinischen Fachangestellten 2011 – Alles rund um die Aus- und Weiterbildung**

**Samstag, 9. Juli 2011, 10:00 – 15:30 Uhr  
Raum S 7**

**10:00 – 10:15 Uhr**

Begrüßung

*Stefanie Teifel, Verband medizinischer Fachberufe e.V., 1. Vorsitzende Landesverband Süd*

**10:15 – 12:15 Uhr**

Nach der Prüfung ist vor der Prüfung? – Jetzt geht der Spaß weiter!

MFA ist kein Sackgassenberuf. Über die Ausbildung hinaus gibt es viele Möglichkeiten in unterschiedlichen Richtungen seine berufliche Handlungsfähigkeit zu erweitern, neue Kompetenzen zu erwerben, Verantwortung zu übernehmen und letztlich auch finanziellen Mehrbedarf zu realisieren.

*Ingrid Gerlach, Arzthelferin, Dipl. Wirtschaftsjuristin (FH), Fritzlär*

*Susanne Haiber, Arztfachhelferin, Qualitätsmanagerin, ISO-Auditorin, Bempflingen*

**13:30 – 15:30 Uhr**

Fit rund um die Ausbildung: Wie bereiten sich Praxis und Auszubildende auf die Prüfung vor? Was muss während der Ausbildung vermittelt werden? Wie bildet man richtig aus?

Was muss in den 3 Jahren Ausbildung beachtet werden?

Wie ist der Ausbildungsnachweis zu handhaben? Was ist die praktische Prüfung und wie läuft sie ab? Was muss man zur praktischen Prüfung unbedingt können?

Was bedeutet Ausbildungsverkürzung bzw. -verlängerung?

Wann und wie endet das Ausbildungsverhältnis?

Fragen über Fragen – die wir Ihnen beantworten! Für Auszubildende und ausbildende MFAs.

*Beate Rauch-Windmüller, MFA, geprüfte Qualitätsmanagerin, KTQ-Visitorin, Emmendingen*

In Zusammenarbeit mit dem Verband medizinischer Fachberufe e.V., Landesverband Süd

Info: Stefanie Teifel

1. Vorsitzende Landesverband Süd

Mäusberg 7, 74575 Schrozberg

Telefon: 07936/9909540

Fax: 07936/9909541

E-Mail: [steifel@vmf-online.de](mailto:steifel@vmf-online.de)

**Arzt-Patienten-Forum**

**S04 | Sarkoidose – Sichtweisen der Systemerkrankung**

**Samstag, 09. Juli 2011, 14:30 – 17:00 Uhr  
Raum KS I**

Sarkoidose und das Leitsymptom Müdigkeit – Erste Ergebnisse der Studie zur Differenzierung der Müdigkeit bei Sarkoidose

*Dr. Andrea Bosse-Henck, Somnologin, Leipzig*

Sarkoidose – medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapieansätze zur Forschungsstudie „Rehabilitation bei Sarkoidose“

N. N.

*Moderation: Dr. rer. nat. Bernd Quadder, 1. Vorsitzender der Deutschen Sarkoidose-Vereinigung e. V., Meerbusch*

*Veranstalter: Deutsche Sarkoidose-Vereinigung e. V.*

Die begleitende Fachausstellung ist von Mittwoch, 6. Juli, 9:00 – 18:00 Uhr bis Donnerstag, 7. Juli, 9:00 – 17:00 Uhr geöffnet.

**Biotronik Vertriebs GmbH & Co. KG**  
 Woermannkehe 1  
 12359 Berlin

**Julius Zorn GmbH**  
 Juliusplatz 1  
 86551 Aichach

**custo med GmbH**  
 Leibnizstraße 7  
 85521 Ottobrunn

**Rationelle Arztpraxis e. V.**  
 Felix-Dahn-Straße 43  
 70597 Stuttgart

**Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG**  
 Richard-Oskar-Mattern-Straße 6  
 40547 Düsseldorf

**Reichert GmbH**  
 Buchhandlung für Medizin  
 Fabrikstraße 23  
 64625 Bensheim

**Dr. Falk Pharma GmbH**  
 Leinenweberstraße 5  
 79108 Freiburg

**Thieme & Froberg GmbH**  
 medien in der medizin  
 Tempelhofer Weg 11 - 12  
 10829 Berlin

**Jobtour GmbH & Co. KG**  
 Batschari Palais  
 Mozartstraße 6  
 76530 Baden-Baden

**Verband Medizinischer Fachberufe**  
 Bissenkamp 12 -16  
 44135 Dortmund

**Folgende Firmen sind mit Geräten in den jeweiligen Kursen vertreten:**

Esaote Biomedica Deutschland GmbH  
 Hitachi Medical Systems GmbH  
 Olympus Deutschland GmbH  
 Philips Medizin Systeme GmbH

Siemens Medical Solutions AG  
 Sonoace GmbH  
 TOSHIBA Medical Systems GmbH

*Stand bei Drucklegung*

Sehr herzlich danken wir den Firmen, Gesellschaften und Verbänden, die uns bei der Durchführung des Kongresses unterstützen:

**Ärzte Zeitung Verlags GmbH**, Neu-Isenburg  
**A.S.I. Wirtschaftsberatung AG**, Münster  
**Berufsfeuerwehr**, Baden-Baden  
**Berufsverband deutscher Internisten BDI e. V.**, Wiesbaden  
**Bezirksärztekammer Nordbaden**, Karlsruhe  
**Biotronik Vertriebs GmbH & Co. KG**, Berlin  
**Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e. V.**, Bonn  
**Deutsche Sarkoidose-Vereinigung e. V.**, Meerbusch  
**DRK Kreisverband**, Bühl  
**Deutscher Verband Technischer Assistentinnen und Assistenten in der Medizin (dvta) e.V.**, Hamburg  
**ESAOTE Biomedica Deutschland GmbH**, Hallbergmoos  
**Falk Foundation e. V.**, Freiburg

**Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e. V.**, Bonn  
**Hitachi Medical Systems Europe GmbH**, Düsseldorf  
**Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein**, Düsseldorf  
**Olympus Deutschland GmbH**, Hamburg  
**Philips Medizin Systeme GmbH**, Hamburg  
**Rationelle Arztpraxis e. V.**, Stuttgart  
**Sanofi Aventis Deutschland GmbH**, Berlin  
**Siemens Medical Solutions AG**, Erlangen  
**Sonoace GmbH**, Marl  
**Stadtklinik Baden-Baden**, Baden-Baden  
**Toshiba Medical Systems GmbH**, Neuss  
**UCB Pharma Deutschland GmbH**, Monheim  
**Verband medizinischer Fachberufe e. V.**, Dortmund

07. - 10. September 2011	DEGMED 2011 Degerlocher Akademie: Medizin für die Zukunft Veranstalter: Bezirksärztekammer Nordwürttemberg In Kooperation mit MEDICA Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Medizin e. V. Stuttgart
16. bis 17. September 2011	48. Kongress der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin Konstanz
16. bis 19. November 2011	MEDICA Weltforum der Medizin Düsseldorf
01. bis 07. Juli 2012	MEDCONGRESS Baden-Baden 39. Seminarkongress für medizinische Fort- und Weiterbildung

Nähere Informationen unter: [www.medcongress.de](http://www.medcongress.de)

**K71**

Prof. Dr. Tilo Andus  
Klinikum Stuttgart  
Krankenhaus Bad Cannstatt  
Klinik f. Allg. Innere Medizin,  
Gastroenterologie, Hepato-  
logie, Onkologie  
Prießnitzweg 24  
70374 Stuttgart

**A00, B00, C00**

Prof. Dr. Hanns-Wolf Baenkler  
Friedrich-Alexander-Universität  
Med. Univ. Klinik 3 mit Poliklinik  
Krankenhausstraße 12  
91054 Erlangen

**A04**

Dr. jur. Horst Bartels  
Kassenärztliche Vereinigung  
Nordrhein  
Tersteegenstraße 9  
40474 Düsseldorf

**K11**

Dr. Christine Barth  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**K11**

Dr. Martin Barth  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**C00**

Prof. Dr. Hansjörg Bänzner  
Klinikum Stuttgart  
Bürgerhospital  
Tunzhofer Straße 14 – 16  
70191 Stuttgart

**C01, C02**

PD Dr. Heinrich Bechtold  
MVZ Hohenlohe GbR  
Krailshausener Straße 42  
74575 Schrozberg

**K24**

Dr. Sonja Beckh  
Klinikum Nürnberg  
Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1  
90419 Nürnberg

**K13**

Andreas Bertsch  
Städtisches Klinikum Karlsruhe  
gGmbH  
Moltkestraße 90  
76133 Karlsruhe

**K26**

Valentin Blank  
Seltersstraße 3  
35390 Gießen

**K22, K24, K25, K26, K34**

Dr. Wolfgang Blank  
Klinikum am Steinberg  
Reutlingen  
Kreiskliniken Reutlingen GmbH  
Medizinische Klinik I  
Steinbergstraße 31  
72764 Reutlingen

**K61**

Dr. Bettina Born  
Klinikum am Steinberg  
Reutlingen  
Kreiskliniken Reutlingen GmbH  
Steinbergstraße 31  
72764 Reutlingen

**K22, K25, K34**

PD Dr. Norbert Börner  
Bahnhofplatz 2  
55116 Mainz

**K31**

Dr. Elke Bosse  
Klinikum Mittelbaden gGmbH  
Stadtlinik Baden-Baden  
Balger Straße 50  
76532 Baden-Baden

**A11, K12, K14**

Dr. Michael Brandt  
Schneehalde 54  
88131 Lindau

**A09**

Prof. Dr. Rüdiger W. Braun  
Labor Enders und Partner  
Hirschlandstraße 97  
73730 Esslingen

**A12**

Felix Bundschuh  
ecomedical consulting GmbH  
Felix-Dahn-Straße 43  
70597 Stuttgart

**A12**

Dr. Manfred Claussen  
ecomedical consulting GmbH  
Felix-Dahn-Straße 43  
70597 Stuttgart

**A04**

Prof. Dr. Thomas Clemens  
Bundessozialgericht Kassel  
Graf-Bernadotte-Platz 5  
34119 Kassel

**B04**

Prof. Dr. Michael Daffertshofer  
Klinikum Mittelbaden gGmbH  
Stadtlinik Baden-Baden  
Neurologische Klinik  
Balger Straße 50  
76532 Baden-Baden

**K11**

Dr. Süha Demirakça  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**A04**

Dr. Peter Dieners  
Clifford Chance Rechtsanwälte  
Königsallee 59  
40215 Düsseldorf

**K31**

Dr. Christian Drägers  
Klinikum Mittelbaden gGmbH  
Stadtlinik Baden-Baden  
Balger Straße 50  
76532 Baden-Baden

**A06**

Dr. Stephan Eder  
Klinikum Konstanz  
Luisenstraße 7  
78464 Konstanz

**C01, C02**

Dr. Horst Elsaesser  
Kronenstraße 24 A  
77948 Friesenheim

**B02**

Dr. Karl-Josef Eßer  
St. Marien-Hospital gGmbH  
Hospitalstraße 44  
52353 Düren

**A07**

Dr. Dr. Thomas Fenner  
Medizinisches Versorgungszentrum für Labormedizin und Humangenetik  
Bergstraße 14  
20095 Hamburg

**K11**

Dr. Barbara Filsinger  
St. Marienkrankenhaus  
Salzburger Straße 15  
67067 Ludwigshafen

**B00**

Dr. Felix Flohr  
St. Vincentius-Kliniken gAG  
Süddendstraße 32  
76135 Karlsruhe

**K25**

Dr. Eckhart Fröhlich  
Karl-Olga-Krankenhaus  
Hackstraße 61  
70190 Stuttgart

**K41, K61**

Katharina Fuhrmann  
Vogelsbergstraße 14  
36041 Fulda

**K51**

Prof. Dr. Matthias Funke  
Klinikum Mittelbaden gGmbH  
Stadtklinik Baden-Baden  
Balger Straße 50  
76532 Baden-Baden

**K21**

Dr. Jürgen Gebhardt  
Medizinisches Präventions-Centrum Hamburg  
Falkenried 88  
20251 Hamburg

**K31**

Prof. Dr. Annette  
Geibel-Zehender  
Albert-Ludwigs-Universität  
Universitätsklinikum Freiburg  
Innere Medizin III, Kardiologie  
Hugstetterstraße 55  
79106 Freiburg

**A10, C04, D01**

Prof. h.c. (BG) Dr. Klaus Goder  
A.S.I. Wirtschaftsberatungs AG  
Von-Steuben-Straße 21  
48144 Münster

**K13**

Dr. Nikolaus A. Golecki  
Städtisches Klinikum  
Karlsruhe gGmbH  
Moltkestraße 90  
76133 Karlsruhe

**A01, B03**

Prof. Dr. Bernd-Dieter Gonska  
St. Vincentius-Kliniken gAG  
Medizinische Klinik Abt. III,  
Kardiologie  
Süddendstraße 32  
76135 Karlsruhe

**K11**

Dr. Joachim Gröschel  
Berufsgenossenschaftliche  
Unfallklinik  
Ludwig-Guttman-Straße 13  
67071 Ludwigshafen

**K11**

Dr. Björn Harder  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**A02**

Prof. Dr. Winfried Hardinghaus  
Niels-Stensen-Kliniken  
Ostercappeln/Osnabrück  
Innere Medizin  
Bremer Straße 31  
49179 Ostercappeln

**A09**

PD Dr. Dieter Hassler  
Untere Hofstatt 3  
76703 Kraichtal

**K11**

Dr. Thorsten Hauguth  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**A00, A03**

Prof. Dr. Martin Hausberg  
Städtisches Klinikum  
Karlsruhe gGmbH  
Med. Klinik I/  
Allgemeine Innere Medizin  
Moltkestraße 90  
76133 Karlsruhe

**K22, K25, K26**

Dr. Wolfgang Heinz  
Klinikverbund Südwest  
Krankenhaus Leonberg  
Rutesheimer Straße 50  
71229 Leonberg

**K26**

Dr. Axel Heinzmann  
Klinikum am Steinenberg  
Reutlingen  
Kreiskliniken Reutlingen GmbH  
Steinbergstraße 31  
72764 Reutlingen

**K21**

Dipl.-Ing. Klaus Hettwer  
Siemens AG  
Region Deutschland  
Lindenplatz 2  
20099 Hamburg

**K11, K15**

PD Dr. Jochen Hinkelbein  
Universitätsklinikum Köln  
Anästhesiologie und  
Operative Intensivmedizin  
Kerpener Straße 62  
50937 Köln

**A04**

Prof. Dr. Wolfram Höfling  
Universität zu Köln  
Institut für Staatsrecht  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

**K22**

Dr. Frank Hofstätter  
Feldbergstraße 13  
72768 Reutlingen

**K11**

PD Dr. Christian Hofstetter  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**K11**

Dr. Uwe Hoppe  
Berufsgenossenschaftliche  
Unfallklinik  
Ludwig-Guttman-Straße 13  
67071 Ludwigshafen

**K11, K16**

Dr. Armin Kalenka  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**K31**

Dr. Walter Kaschner  
Klinikum Mittelbaden gGmbH  
Stadtklinik Baden-Baden  
Balger Straße 50  
76532 Baden-Baden

**A03**

Dr. Sarah Kaufmann  
Städtisches Klinikum  
Karlsruhe gGmbH  
Moltkestraße 90  
76133 Karlsruhe

**K13**

Prof. Dr. Franz Kehl  
Städtisches Klinikum  
Karlsruhe gGmbH  
Klinik für Anästhesie u.  
Intensivmedizin  
Moltkestraße 90  
76133 Karlsruhe

**K11**

PD Dr. Rolf Kern  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**A09**

Prof. Dr. Dr. Peter Kimmig  
Universität Hohenheim  
Institut für Zoologie  
Emil-Wolff-Straße 34  
70599 Stuttgart

**A10, C04, D01**

Dipl.-Kfm. Georg Kirschner  
A.S.I. Wirtschaftsberatungs AG  
Postfach 1128  
48001 Münster

**K41, K61**

Dr. Adrian Kleemann  
Christbuchenstraße 1  
34130 Kassel

**A03**

Prof. Dr. Karlwilhelm Kühn  
Im Sonntal 5  
76229 Karlsruhe

**K22, K26**

Dr. Georg Kunze  
Klinikum Villingen-  
Schwenningen GmbH  
Vöhrenbacherstraße 23  
78050 VS-Villingen

**K11**

Dr. Jürgen Kuschyk  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**K41**

Dr. Kerstin La Roche  
Erntedankweg 18  
70619 Stuttgart

**K32**

Prof. Dr. Matthias Leschke  
Klinikum Esslingen GmbH  
Klinik für Kardiologie,  
Pneumologie  
Hirschlandstraße 97  
73730 Esslingen

**K11, K16**

Dr. Frederick Loersch  
Bahnhofstraße 22  
69190 Walldorf

**K41**

Carolin Lohfink  
Fontanestraße 14  
70771 Leinfelden-Echterdingen

**C03**

Prof. Dr. Markus Luster  
Universitätsklinikum Ulm  
Klinik für Nuklearmedizin  
Robert-Koch-Straße 8  
89081 Ulm

**K23**

Dr. Wolfgang Maier  
Universitätsklinik für  
Hals-Nasen-Ohren  
Kilianstraße 5  
79106 Freiburg

**K24, K25, K26**

Prof. Dr. Gebhard Mathis  
Dr.-Summer-Straße 3  
A-6830 Rankweil

**K11**

PD Dr. Jürgen Meinhardt  
Universitätsklinikum Mannheim  
Klinik für Anästhesiologie  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**A07**

Prof. Dr. Christian G. Meyer  
Bernhard-Nocht-Institut  
für Tropenmedizin  
Bernhard-Nocht-Straße 74  
20359 Hamburg

**A08, K11**

Prof. Dr. Erich Miltner  
Universitätsklinikum Ulm  
Klinikbereich Michelsberg  
Prittwitzstraße 6  
89075 Ulm

**B01**

Dr. Harald Mitfessel  
Praxis Dr. Harald Mitfessel  
Allergologie – Umweltmedizin  
Elberfelder Straße 10  
42853 Remscheid

**K71**

Dr. Martin Möhle  
Klinikum Stuttgart  
Krankenhaus Bad Cannstatt  
Klinik f. Allg. Innere Medizin,  
Gastroenterologie, Hepato-  
logie, Onkologie  
Prießnitzweg 24  
70374 Stuttgart

**K22, K26**

Dr. Thomas Müller  
Klinikum am Steinberg  
Reutlingen  
Kreiskliniken Reutlingen GmbH  
Steinbergstraße 31  
72764 Reutlingen

**K21**

Dr. Christoph Müller-Schwefe  
Eimsbüttler-Chaussee 28  
20259 Hamburg

**A08**

Günther Noe  
Polizeidirektion Heidelberg  
Römerstraße 2 – 4  
69115 Heidelberg

**K11**

Prof. Dr. Udo Obertacke  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**A04**

Prof. Dr. jur. Martin Rehborn  
Sozietät Dr. Rehborn  
Westenhellweg 40 – 46  
44137 Dortmund

**K23**

Prof. Dr. Dr. Siegm. Reinert  
Universitätsklinik für Mund-,  
Kiefer-, und Gesichtschirurgie  
Osianderstraße 2 – 8  
72076 Tübingen

**K24**

Dr. Joachim Reuß  
Kreiskrankenhaus Böblingen  
Bunsenstraße 120  
71032 Böblingen

**A10, C04, D01**

Heinz Rosenberg  
A.S.I. Wirtschaftsberatungs AG  
Von-Steuben-Straße 20  
48143 Münster

**K31**

Dr. Bernward Saubier  
Kardiologische  
Gemeinschaftspraxis  
Habsburger Straße 116  
79104 Freiburg

**C03**

Prof. Dr. Klemens Scheidhauer  
Klinikum rechts der Isar  
Universitätsklinik der  
TU München  
Ismaninger Straße 22  
81675 München

**K23**

Prof. Dr. Dr. Rainer  
Schmelzeisen  
Albert-Ludwigs-Universität  
Universitätsklinikum Freiburg  
Zahn-, Mund- und  
Kieferchirurgie  
Hugstetterstraße 55  
79106 Freiburg

**K21**

Dr. Eberhard Schmidt  
Praxisklinik Mümmelmannsberg  
Oskar-Schlemmer-Str. 15  
22115 Hamburg

**K12, K14**

Rainer Schmitt  
Schulstraße 34  
97286 Sommerhausen

**K11**

Dr. Marc Schmittner  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**K15**

Dr. Daniel Schmitz  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**K71**

Dr. Till Schöllhammer  
Klinikum Stuttgart  
Krankenhaus Bad Cannstatt  
Klinik f. Allg. Innere Medizin,  
Gastroenterologie, Hepato-  
logie, Onkologie  
Prießnitzweg 24  
70374 Stuttgart

**K71**

Dr. Michael Scholz  
Klinikum Stuttgart  
Krankenhaus Bad Cannstatt  
Klinik f. Allg. Innere Medizin,  
Gastroenterologie, Hepato-  
logie, Onkologie  
Prießnitzweg 24  
70374 Stuttgart

**K23**

Prof. Dr. Dr. Ralf Schön  
St. Josefhospital Uerdingen  
Kurfürstenstraße 69  
47829 Krefeld

**K22**

Dr. Gernot Schrade  
Hugo-Wolf-Weg 10  
88239 Wangen/Allgäu

**K34**

Dr. Wolfgang Schröder  
Helfenstein Klinik  
Eybstraße 16  
73312 Geislingen

**K22, K24, K34**

Dr. Andreas Schuler  
Helfenstein Klinik  
Eybstraße 16  
73312 Geislingen

**K22, K34**

Dr. Uwe Schwaiger  
Oskar-Kalbfell-Platz 8  
72764 Reutlingen

**A08**

Alexander Schwarz  
Staatsanwaltschaft Heidelberg  
Kurfürsten-Anlage 23  
69115 Heidelberg

**A11, K12, K14**

Prof. Dr. Peter Sefrin  
agbn Arbeitsgemeinschaft der  
in Bayern tätigen Notärzte e. V.  
Sandweg 10  
97078 Würzburg

**A03**

Dr. Karl-Heinz Seitz  
Städtisches Klinikum  
Karlsruhe gGmbH  
Moltkestraße 90  
76133 Karlsruhe

**B00**

Prof. Dr. Eberhard Siegel  
St. Vincentius-Kliniken gAG  
Medizinische Klinik I  
Südenstraße 32  
76135 Karlsruhe

**K15**

Dr. Tom Terboven  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**C01, C02**

Prof. Dr. Dietmar Trenk  
Herzzentrum Bad Krozingen  
Südring 15  
79189 Bad Krozingen

**K11**

PD Dr. Lutz Trojan  
Universitätsklinikum Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**B05**

Dr. Albrecht Ulmer  
Schwabstaße 26  
70197 Stuttgart

**A05, K33**

Dr. Franz van Erckelen  
Max Grundig Klinik Bühlerhöhe  
Innere Medizin  
Schwarzwaldhochstraße 1  
77815 Bühl

**A01, B03**

Prof. Dr. Ernst Günter Vester  
Evangelisches Krankenhaus  
Düsseldorf  
Abt. für Kardiologie  
Kirchfeldstraße 40  
40217 Düsseldorf

**K11, K16**

Dr. Tim Viergutz  
Universitätsklinikum Mannheim  
Klinik f. Anästhesiologie. u.  
Operative  
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3  
68167 Mannheim

**K21**

Dr. Gotthard von Klinggräff  
Asklepios Klinik Harburg  
Abteilung Röntgen  
Eißendorfer Pferdeweg 52  
21075 Hamburg

**K21**

Dr. Kai-Uwe Wagenhofer  
Asklepios Klinik Harburg  
Eißendorfer Pferdeweg 52  
21075 Hamburg

**K22, K34**

Dr. Klaus Wild  
Klinikum am Steinenberg  
Reutlingen  
Kreiskliniken Reutlingen GmbH  
Steinenbergstraße 31  
72764 Reutlingen

**K11**

Andreas Wilhelm  
Feuerwehr Baden-Baden  
Schwarzwaldstraße 50  
76532 Baden-Baden

**A04**

Ulrike Wollersheim  
Sozietät Dr. Rehborn  
Kurfürstendamm 184  
10707 Berlin

Tageskarte		60 €	
Kongresskarte		160 €	
		<b>Schutzgebühr</b>	<b>Ermäßigte Gebühr</b>
K11	Zuatzbezeichnung Notfallmedizin	640 € <sup>1</sup>	520 € <sup>1</sup>
K13	Kardiozirkulatorische Notfallsituationen	75 €	60 €
K14	Die neuen Reanimations-Empfehlungen	100 €	80 €
K16	Pädiatrische Notfälle	100 €	80 €
K21	Sonographie Grundkurs	410 € <sup>2</sup>	330 € <sup>2</sup>
K22	Sonographie Aufbaukurs	410 € <sup>2</sup>	330 € <sup>2</sup>
K21/K22	Sonographie Grund- u. Aufbaukurs	750 € <sup>2</sup>	600 € <sup>2</sup>
K23	Kopf-Hals-Sonographie	225 €	180 €
K24	Thorax Sonographie	100 €	80 €
K25	Sonographie Refresherkurs gesamt	200 €	160 €
K25.1–4	Sonographie Refresherkurs pro Modul	60 €	50 €
K26	Basiskurs Notfallsonographie	200 €	160 €
K31	Doppler-Echokardiographie	250 €	200 €
K34	Farbdoppler Refresherkurs	100 €	80 €
K41	Einführung in die klinische Medizin gesamt	280 €	220 €
K41.1–3	Einführung in die klinische Medizin pro Modul	100 €	80 €
K61	Diabetologie – die Basics	100 €	80 €
K71	Gastroskopie	225 €	180 €
S03	Tag der Medizinischen Fachangestellten	40 €	20 €

<sup>1</sup> Gebühr inkl. Verpflegung und Lehrbuch

<sup>2</sup> Gebühr inkl. Verpflegung

**Für gebührenfreie Kurse ist der Erwerb der jeweiligen Tageskarte erforderlich. Ein Anspruch auf Teilnahme an einem Kurs mit Schutzgebühr besteht erst nach Zahlungseingang.**

Die Kongressgebühr entfällt bei Teilnahme an den gebührenpflichtigen Kursen. Die ermäßigte Gebühr gilt für Mitglieder der MEDICA e. V.\*, SWGIM e. V.\*, BDI\*, Hartmannbund\*, Rationelle Arztpraxis\* sowie arbeitslose Ärzte (jeweils Nachweispflicht!). Auf die Kongress- bzw. Tageskarte wird keine Ermäßigung gewährt. Mitglieder der MEDICA e. V. sowie Studenten und Auszubildende haben kostenfreien Zutritt zu den Veranstaltungen ohne Schutzgebühr (bei Studenten wird für die Teilnahme an gebührenpflichtigen Kursen eine geringe Gebühr erhoben).

Bei Rücktritt wird generell eine Bearbeitungsgebühr i. H. von 35 € berechnet. Rücküberweisungen bereits eingezahlter Gebühren werden bei Rücktritt nach Abzug der Bearbeitungsgebühr unmittelbar nach dem Kongress vorgenommen. Ein Anspruch auf Rücküberweisung besteht nur, wenn der Antrag vor Beginn des Kongresses schriftlich beim Veranstalter eingereicht und bereits zugesandte Kongress- bzw. Tageskarten zurückgeschickt wurden.

\* Mitgliedschaft besteht seit mind. 6 Monaten.

Kurs- oder Kongressgebühren können vor Ort mit ec-Karte bezahlt werden. Da bei den meisten Kursen/Seminaren eine Teilnehmerbegrenzung besteht, ist eine Anmeldung empfehlenswert.

MEDICA Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Medizin e.V.

Postfach 70 01 49

70571 Stuttgart

Telefon 07 11/72 07 12-0

Telefax 07 11/72 07 12-29

MEDCONGRESS Baden-Baden 2011

3. – 9. Juli

38. Seminarkongress für medizinische Fort- und Weiterbildung

Ich melde mich für folgende Veranstaltungen an: **Fax: 07 11/72 07 12-29**


Ermäßigte Gebühr – Nachweis anbei

\_\_\_\_\_  
Titel / Vorname / Nachname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ / Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon / Fax / E-Mail

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Praxis     Klinik

Fachrichtung: \_\_\_\_\_

**MedCongress GmbH**  
**MEDCONGRESS Baden-Baden 2011**  
**Postfach 70 01 49**

**70571 Stuttgart**



Die Arztagentur aus Baden-Baden

# Kommen Sie mit uns auf Jobtour.

Wir suchen Sie als Honorararzt für alle Fachbereiche:

- Allgemeinmedizin, Chirurgie / Traumatologie
- Anästhesie, Arbeitsmedizin, Innere
- Radiologie, Gynäkologie, Neurologie

- Die Arztagentur für Vermittlung und Honorareinsätze, deutschlandweit.
- Jobtour medical bietet Ihnen als Assistenzarzt/in, Fach-, Ober- oder Chefarzt/in eine gesunde Alternative für Ihren Karriereweg in Kliniken und Praxen sowie Versorgungszentren.
- Wir planen, entwickeln, fördern und prüfen Ihre Karriere in der Medizin.
- Ärztinnen und Ärzte schenken uns ihr Vertrauen – wir beweisen unsere Qualität.

Gerne beraten wir Sie an unserem Info-Stand!



Jobtour GmbH & Co. KG  
Mirjam Rienth  
Mozartstraße 6  
Batschari Palais / Town Houses  
76530 Baden-Baden

Fon +49 (0) 7221 970 56 310  
Mobil +49 (0) 163 81 29 344  
Fax +49 (0) 7221 970 56 399  
Email [info@jobtour.de](mailto:info@jobtour.de)  
Internet [www.jobtour.de](http://www.jobtour.de)